



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: DI Siegfried Spanz
(Geschäftsführer)

Überarbeitung: Mag.^a (FH) Petra Bergauer,
Mag.^a Tamara Pirker, Andrea Sedlaczek, MA

Layout und Produktion: designation – Strategie |
Kommunikation | Design, www.designation.at

Fotos: FH Kärnten, Helge Bauer, KK.

Druck: Druckerei Theiss, Wolfsberg.

Vorwort

Vorwort des Stiftungsvorstandes	4
Vorwort des Aufsichtsrats	6
Vorwort des Kuratoriums und wissenschaftlichen Beirats	9

Rückblick

Das Jahr 2013 in Bildern	12
Zahlen, Daten und Fakten 2013	19





INHALT

Einblick

Bericht des Rektors	24
Berichte aus den Studienbereichen	26
KFAST-Tätigkeitsbericht	39
Forschung und Entwicklung	40
Ausgewählte Forschungsprojekte	42
Internationale Forschungsprojekte	44
Berichte aus dem Servicebereich	48
Preise und Auszeichnungen	55

Ausblick

Projekte Hochschulentwicklungsplan	58
--	----

Überblick

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten	62
---	----

VORWORT DES STIFTUNGSVORSTANDES



Reinhard Iro: „Die FH Kärnten versorgt die regionale Wirtschaft mit hochqualifizierten AbsolventInnen und ermöglicht wichtige Forschungs-kooperationen.“



Erich Leitner: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist das letzte wirkliche Abenteuer der zivilisierten Menschheit.“

Wissenschaft verpflichtet zum Denken über die Grenzen hinaus und jede Hochschule muss sich, als institutioneller Brennpunkt der Wissenschaft und ihrer Lehre, im übernationalen Wettbewerb positionieren. Auch die „Fachhochschule Kärnten“ ist, wie heute jede Hochschule, herausgefordert, in Forschung und wissenschaftlichen Lehre unverwechselbares Profil zu zeigen, attraktiv für Lehrende und Studierende zu sein und ihre Programme und Leistungen permanent der Qualitätsfrage zu stellen.

Der Erhalter der „Fachhochschule Kärnten“ handelt auf der rechtlichen Basis einer gemeinnützigen Privatstiftung und ist sich bewusst, dass seine Aufgabe vornehmlich darin besteht, optimale Rahmenbedingungen für Forschung, Lehre und Studium an der Fachhochschule Kärnten zu schaffen. Aber er hat auch, neben der Wahrnehmung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Aspekte, eine prononciert wissenschaftspolitische Zielvorstellung, nämlich die Fachhochschule Kärnten so auszurichten, dass sie im internationalen Wettbewerb der Hochschulen weiterhin gut aufgestellt ist. Dies kann selbstverständlich aber nur innerhalb der Rahmenbedingungen des österreichischen „Fachhochschul-Studiengesetzes“ und der Studienarchitektur der Europäischen Gemeinschaft, dem Bologna Process (European Higher Education Area), realisiert werden. Die Orientierung innerhalb dieses Systems umschließt auch die Akzeptanz des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), das für alle Universitäten und Hochschulen in Europa gleichermaßen gilt und uneingeschränkt Übertritte der Studierenden zwischen den Hochschulen möglich macht.

Eine Hochschule, die in der international ausgerichteten Welt der Wissenschaft und ihrer Lehre anerkannt ist – und das ist die FH Kärnten mit

ihren ganz spezifischen Angeboten in der Technik, in der Wirtschaft und im Bereich Gesundheit/ Soziales –, bringt auch für die Region selbst viele Vorteile. Die Kärntner Bevölkerung findet im eigenen Lande attraktive Studiemöglichkeiten vor (wobei die FH Kärnten insbesondere auch berufsbegleitende und berufsfreundliche Studienstrukturen forciert) und die regionale Wirtschaft hat Zugang zu hochqualifizierten AbsolventInnen und ist zu interessanten Forschungsk Kooperationen eingeladen.

Im Mittelpunkt der wissenschaftspolitischen Ziele, die der Vorstand im Auge hat, steht die Qualität von Lehre und Studium. Der neueste Stand des Wissens ist in jedem Fach inhaltlicher Standard der Lehre. Dialogische wie exemplarische Formen der Lehre und des Studiums sowie eine aktive Betreuung der Studierenden in fachlichen Belangen sind Grundlage der Hochschuldidaktik. Der kontinuierliche Kontakt mit den Berufsfeldern begleitet curriculare Entwicklungen, schafft Praxisnähe im Studium und ermöglicht den AbsolventInnen einen zügigen Übertritt ins Berufsleben. Darüber hinaus hat der Erhalter ein grundsätzliches pädagogisches Anliegen, nämlich eine respektvolle Kultur des akademischen Miteinanders zu pflegen, die letztendlich auch die AbsolventInnen des Hauses in einer verantwortungsbewussten humanitären Haltung ins Leben entlässt.

Das Bemühen um Umsetzung der wissenschaftspolitischen Ziele ist als immerwährender Prozess zu sehen. Eckpunkte dieses Prozesses sind das in seiner Genese über Jahre der Diskussion hinweg und von sachverständigen externen Gutachtern im Juni 2011 begleitete und vom Aufsichtsrat verabschiedete Strategiepapier sowie der Hochschulentwicklungsplan 2007–2015. Im Jahre 2013 wurde in einem länger währenden Diskurs



zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie dem Stifter Land Kärnten Klarheit darüber erzielt, dass die zentralen Eckpunkte des Strategieprozesses hinsichtlich der Standorte nur von der Landespolitik im Dialog mit den Standortgemeinden realisiert werden können. Zugleich wurde im Vorjahr mit der Entwicklungsarbeit für den Hochschulentwicklungsplan der Fachhochschule Kärnten für die Jahre 2015 bis 2022 begonnen.

Die FH Kärnten ist aktiv bemüht, am laufenden Ausbauprogramm des österreichischen Fachhochschulsektors durch die österreichische Bundesregierung zu partizipieren und von der Bundesregierung zusätzliche Studienplätze für neue Studiengänge zu erhalten. Im Jahre 2013 wurden für den im Jahre 2012 gestarteten und gut ausgelasteten Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieur“ zumindest einmal zehn Studienplätze zur Verfügung gestellt. Gestartet ist im Jahre 2013 am Standort Klagenfurt der Bachelorstudiengang „Disability & Diversity Studies“ mit 25 neuen bundesfinanzierten Studienplätzen.

An der Fachhochschule Kärnten studieren heute 72 % StudentInnen aus Kärnten, 16 % aus den übrigen österreichischen Bundesländern und 12 % aus dem Ausland. Es ist das Bemühen der Fachhochschule, diese so attraktiv zu machen, dass der Anteil der Studierenden, die von außerhalb Kärntens hierher kommen, signifikant ansteigt. Dies ist nur zu erreichen durch Studienangebote, die durchaus sehr spezialisiert sein können, jeden-

falls aber den Erfordernissen des Marktes und dem Stand der Wissenschaft im jeweiligen Fach entsprechen sowie durch ein akademisches und studentisches Leben, das von einer entsprechenden Anzahl von Lehrenden und Studierenden an einem Standort getragen wird.

Die FH Kärnten ist heute ein erfolgreicher Anbieter von 18 Bachelor- und 14 Masterstudiengängen sowie gegenwärtig 23 frei finanzierten Hochschullehrgängen. Im Wintersemester 2013/14 waren an der Fachhochschule Kärnten 2046 Studierende inskribiert, womit die Auslastung der Studiengänge gegenüber dem Vorjahr neuerlich gesteigert werden konnte.

Der Erhalter ist besonders bestrebt, die „Fachhochschule Kärnten“ im internationalen Diskurs der Wissenschaft auch als Forschungseinrichtung verstärkt zu etablieren. Wissenschaftliche Initiativen der MitarbeiterInnen finden Unterstützung durch eine entwickelte Forschungsinfrastruktur, die die Einwerbung nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte begünstigt. Unter den österreichischen Fachhochschulen nimmt die Fachhochschule Kärnten, gemessen an den eingeworbenen Forschungsmitteln, einen Spitzenplatz in der Forschung ein.

Dr. Reinhard Iro (Vorstandsmitglied)

Dr. Erich Leitner (Vorstandsvorsitzender)

DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)



Siegfried Spanz:

„Eine verantwortungsbewusste humanitäre Haltung und eine respektvolle Kultur des akademischen Miteinanders aller Hochschulangehörigen liegt uns besonders am Herzen.“



VORWORT DES AUF SICHTSRATS

ES IST ZEIT, NEUES ZU GESTALTEN



DI Jörg Freunschlag
Aufsichtsratsvorsitzen-
der der FH Kärnten

Standen in der Vergangenheit meist Themen im Vordergrund der öffentlichen Diskussion, die unsere Wirtschaft, den Gesundheitsbereich oder die soziale Situation in unserer Gesellschaft betrafen, so ist neuerdings das Thema Bildung in aller Munde.

Anlass dazu gaben und geben trotz ständig steigender Kosten die äußerst unbefriedigenden Ergebnisse betreffend das Ausbildungsniveau unserer jungen Menschen und Fragen, in welcher Weise unser Bildungssystem zukunftsfähiger gestaltet werden könnte. Es ist bemerkenswert, dass der Bereich der Fachhochschulen dabei eine rühmliche Ausnahmestellung einzunehmen scheint. Wenn es auch immer wieder notwendig ist, aus den Erfahrungen zu lernen und das Bildungsangebot, die Lehre sowie die Forschungsarbeit stets zukunfts- und wettbewerbsfähig zu gestalten, haben die Fachhochschulen bewiesen, dass sie ein notwendiger und nicht mehr wegzudenkender Partner im tertiären Bildungsbereich geworden sind. Die Fachhochschule Kärnten kann dabei ebenfalls auf eine

sehr erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Dieser Umstand sollte für uns Ansporn sein, alles zu unternehmen, um auch in Zukunft ein interessanter Bildungsstandort zu bleiben. Die Weichen dazu wurden bereits vor einiger Zeit gestellt und es bedarf nur der Einsicht und des Weitblickes aller unserer Projektbeteiligten, ehest „grünes Licht“ zu geben und mit allen Kräften dabei mitzuwirken, um alle Rahmenbedingungen zu schaffen, die unserer FH Kärnten ermöglichen, ihre Aufgaben auch weiterhin voll und ganz erfüllen zu können.

Es ist mir als Aufsichtsratsvorsitzender ein besonderes Anliegen, mich bei allen MitarbeiterInnen im Bereich der Lehre, der Forschung und der Verwaltung für den großen Einsatz und das Verständnis für das Gemeinsame zu bedanken. Gleichzeitig ergeht mein Ersuchen, alles daran zu setzen, um unsere FH Kärnten weiterhin wettbewerbsfähig zu gestalten und unseren Studierenden ein zukunftsorientiertes, interessantes, aber auch familiäres Umfeld zu ermöglichen.







VORWORT DES KURATORIUMS UND DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

DIE FH KÄRNTEN IST AUF DEM RICHTIGEN WEG

Die Fachhochschule Kärnten ist mit 33 Studiengängen, die den Anforderungen und Erwartungen einer modernen und technologisch orientierten Wirtschaft entsprechen, ein wesentlicher Baustein für die Wertschöpfung in Kärnten und ein wichtiger Impuls für die Regionen des Landes. Das gilt insbesondere für den Bereich der Forschung, in dem wir einen Spitzenplatz innerhalb der österreichischen Fachhochschulen einnehmen. Die „Technikum Kärnten Forschungsgesellschaft m.b.H.“ konnte ihr Auftragsvolumen im abgelaufenen Jahr wiederum ausweiten. Die Fachhochschule Kärnten war darüber hinaus maßgeblich an der Gründung von weiteren erfolgreichen Institutionen im Lande beteiligt: Die Einrichtung des „Fernstudienzentrums Villach“, gemeinsam mit der Universität Linz und der Universität Hagen, ging von uns aus. Bei der im Jahre 1997 gegründeten CTR Carinthian Tech Research AG war die FH einer der Paten. Das Unternehmen in Villach ist heute das größte außeruniversitäre Forschungszentrum im Süden Österreichs mit 50 MitarbeiterInnen und über 40 angemeldeten Patenten. Leider wurde das seinerzeit ebenfalls am FH-Standort Villach-St. Magdalen errichtete renommierte Minderheitsforschungsinstitut CIFEM (Carinthian Institute for Ethnic Minorities) im Jahr 2003 von der damaligen Landespolitik und ihrem Umfeld torpediert und ab 2004 nicht mehr weiterbetrieben.

Die Bilanz für das Jahr 2013 ist wiederum in jeder Hinsicht positiv. Die Fachhochschule Kärnten blickt abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der Dank hierfür gilt besonders dem Vorstand, dem Präsidenten und verantwortungsbewussten Mitgliedern des Aufsichtsrates, der Hochschulleitung, den haupt- und nebenberuflich Lehrenden sowie dem tüchtigen Personal.

Dem Kuratorium obliegt es, das Fachhochschulwesen in Kärnten zu fördern und zu unterstützen. Dieses Gremium berät die Fachhochschule bei der Entwicklung und der Evaluierung der Studiengänge und leistet Hilfestellung bei Forschungsaktivitäten. Es gibt seine Empfehlungen über einen aus seiner Mitte gewählten wissenschaftlichen Beirat ab. Am Ende der vierjährigen Funktionsperiode möchte ich mich daher bei meinen zwölf engagierten MitstreiterInnen für ihre konstruktive Mitarbeit bedanken. Schmerzlich traf uns der plötzliche Tod unseres Mitgliedes Univ.-Prof. Dr. Hans Sampl, der dem Fachhochschulwesen in Kärnten von Anfang an besonders verbunden war.

Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat werden unserer Fachhochschule Kärnten auch im kommenden Jahr beratend zur Seite stehen.



DDr. Dr. h. c.
Karl Anderwald
Vorsitzender des
Kuratoriums und
des wissenschaftlichen
Beirats





RÜCKBLICK

- DAS JAHR 2013 IN BILDERN
- FORSCHUNGSPRODUKT 2013
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTINNENENTWICKLUNG

FH SPORTS



Mit FH Sports geht es sportlich durchs ganze Jahr in unterschiedlichsten Disziplinen



Erstmals stellte die FH Kärnten ein Team beim „Red Bull Dolomitenmann“



FH-MitarbeiterInnen engagieren sich im Rahmen der Initiative „Verantwortung zeigen“



VERANTWORTUNG ZEIGEN



Mit Beginn des Studienjahres
2013/14 wurde das Studien-
Info-Center (SIC) am Standort
Villach eröffnet



Im Juni 2013 wurde die „Kärntner Hoch-
schulkonferenz“ gegründet, mit dem Ziel,
den Hochschulraum Kärnten attraktiver
zu gestalten. Traditionreich erfolgte die
Eröffnungsfeier mit einem Ruderbootren-
nen.



Die Karrieremesse Meef & Match für Studierende und AbsolventInnen der FH Kärnten lockte zahlreiche BesucherInnen und Aussteller an

MEET & MATCH



Die FH Days waren wieder von Studieninteressierten gut besucht



Bei der International Staff Week
verbrachten 15 TeilnehmerInnen
aus zehn Ländern eine Arbeitswo-
che an der FH Kärnten

INTERNATIONALE STAFF WEEK



Beim 7. Sommerempfang unterhielt Genetiker
und Bestsellerautor Markus Hengstschläger
rund 250 Gäste



FH Summertime: gemütlicher Semesterausklang
für Studierende und MitarbeiterInnen





Bei drei Sponsionsterminen konnten im Jahr 2013 wieder 583 AbsolventInnen ihre Abschlussurkunden übernehmen

SPONSION

MATURAPR

Der Maturaprojektwettbewerb der FH Kärnten erfreut sich großer Beliebtheit in ganz Österreich. Diesmal gab es rund 60 Einreichungen.





Zum Start des neuen Studienjahres wurde wieder zum „ROCKtoberfest“ geladen

ROCKTOBER



Beim Gesundheitstag der FH Kärnten wurde auch das Projekt „triangel“ vorgestellt und die Vereinbarung zur Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse unterzeichnet



ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2013



Start des Bachelorstudiengangs **Disability & Diversity Studies** mit Beginn des Studienjahres 2013/14



Erstmalige Teilnahme eines Studiengangs der FH Kärnten als Partner am renommierten europäischen akademischen **Mobilitäts- und Kooperationsprogramm ERASMUS MUNDUS**



Akquisition **neuer Forschungsprojekte** mit einem Volumen von mehr als 450.000 Euro



Für den Sitzsensor FreeSeat reichte der Studienbereich Engineering & IT **das erste Patent der Fachhochschule Kärnten** ein. Die Technologie erleichtert es Fahrgästen, freie Plätze in öffentlichen Verkehrsmitteln zu finden.



Die Fachhochschule Kärnten ist „**LabVIEW Academy**“. Dabei werden Originalunterlagen von National Instruments bis zum ersten Zertifizierungslevel „Certified LabVIEW Associate Developer“ angeboten und Prüfungen abgenommen. Die National-Instruments-Zertifizierungslevel sind in den meisten Industriebetrieben anerkannte Zusatzqualifikationen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG OUTPUT 2013

 Circa **160 wirtschaftliche Kooperationspartner**, öffentliche Verwaltung und NPOs

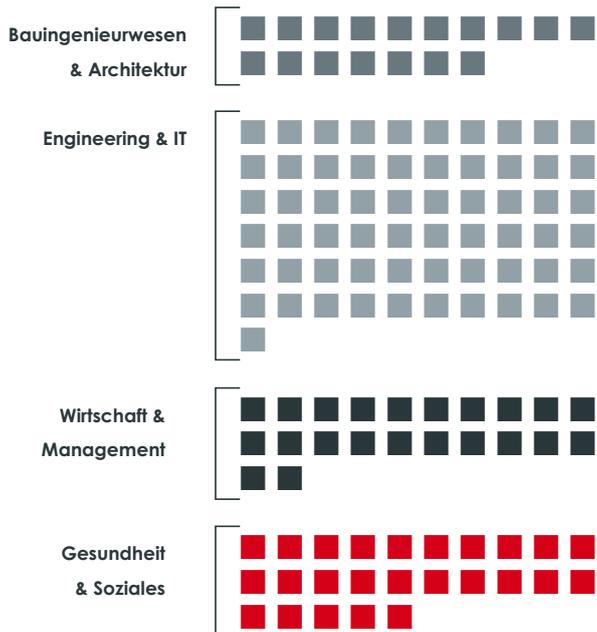
 **63.432 Arbeitsstunden** in F&E-Projekten

 Circa **130 wissenschaftliche Kooperationspartner**

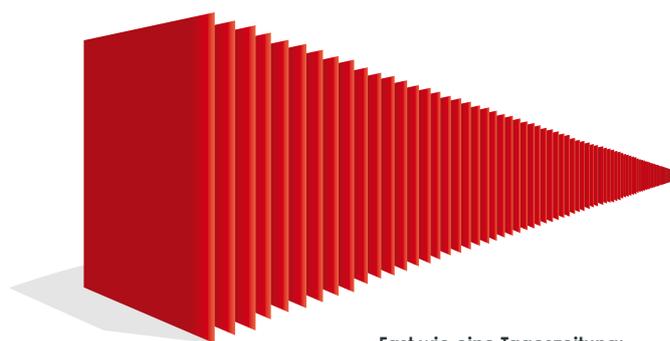
 **188 F&E-MitarbeiterInnen**, die Projektstunden erfassen (hauptberufliche und alle studentischen MitarbeiterInnen)

 mehr als **2 Millionen Euro Drittmittelvolumen**

135 Forschungsprojekte
unterschiedlicher Größe an der FH Kärnten



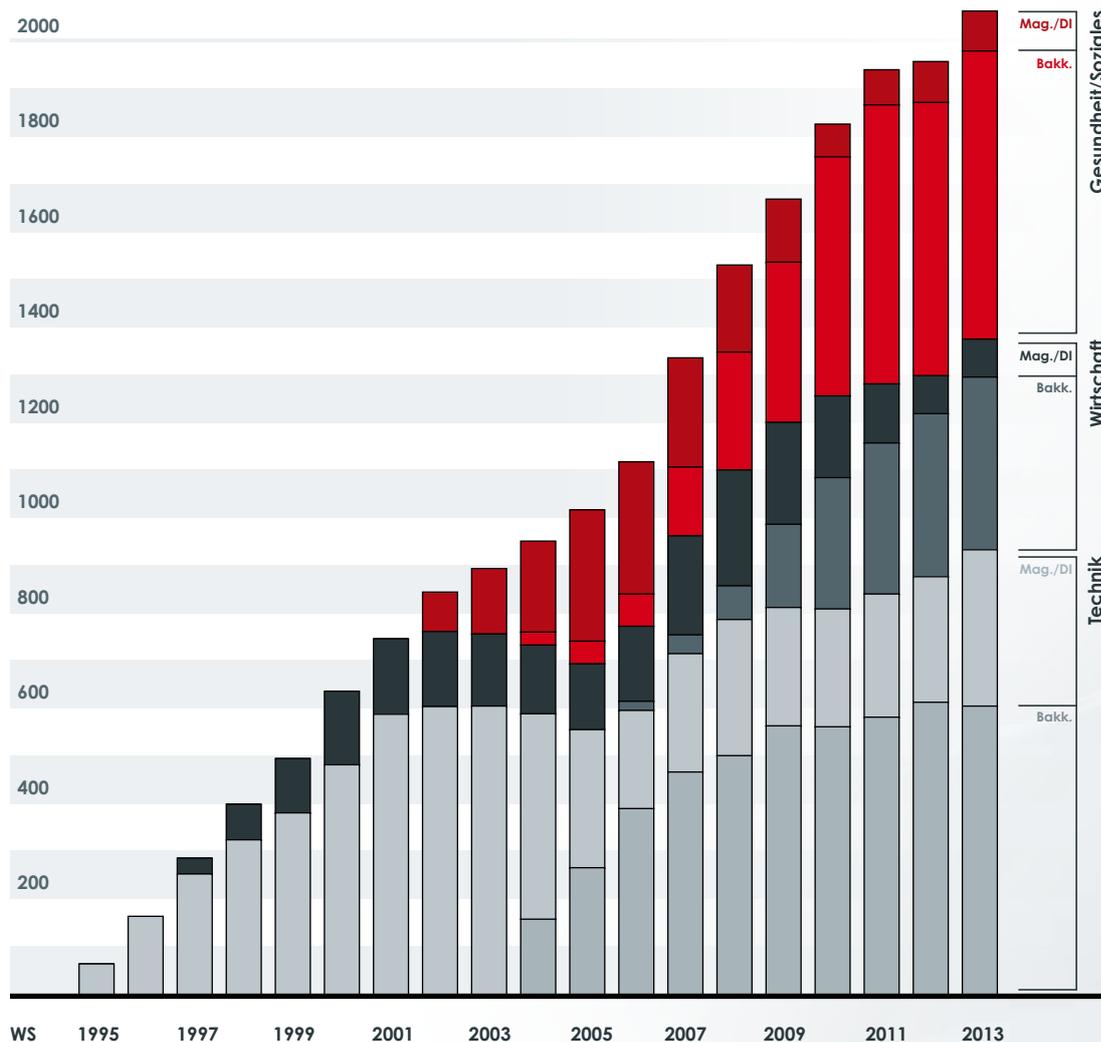
ca. 260 wissenschaftliche Publikationen



Fast wie eine Tageszeitung:
Durchschnittlich jeden Werktag wird eine wissenschaftliche Publikation der FH Kärnten veröffentlicht.



STUDIERENDE AN DER FH KÄRNTEN



Lehre	WS 2010	WS 2011	WS 2012	WS 2013
Studiengänge	29	31	31	33
Studierende gesamt	1811	1924	1941	2046
davon weiblich	984	1058	1062	1120
davon männlich	827	866	879	926
BewerberInnen	2286	2300	2648	2430
AbsolventInnen	498	459	591	583





EINBLICK

- BERICHT DES REKTORS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
- KFAST-TÄTIGKEITSBERICHT
- BERICHTE AUS DEM SERVICEBEREICH
- PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

BERICHT DES REKTORS



FH-Prof. Dr.
Dietmar Brodel

Das Jahr 2013 war für die Fachhochschule Kärnten ein sehr ereignis- und insgesamt auch erfolgreiches Jahr. So konnte im Jahr 2013 der 4.000. Absolvent sein Studium an der Fachhochschule Kärnten abschließen. Neben 32 Bachelor- und Masterstudiengängen bietet die Fachhochschule Kärnten zahlreiche Weiterbildungslehrgänge an, von denen viele im Jahr 2013 neu entwickelt wurden. Auf den Weg gebracht wurde auch der Bachelorstudiengang „Disability & Diversity Studies“, der im Herbst am FH-Standort Klagenfurt gestartet wurde.

Als Teil des europäischen Hochschulraums, in den sie eingebettet ist, konnte die Hochschule erfreulicherweise wieder sehr von den europäischen Forschungsförderungs- und Mobilitätsprogrammen profitieren. So verbrachten viele ordentliche Studierende der Fachhochschule Kärnten einen Teil ihres Studiums an einer unserer 140 Partnerhochschulen im europäischen (aber auch außereuropäischen) Ausland. Umgekehrt war auch im abgelaufenen Jahr wieder ein Anstieg der Zahl jener internationalen Studierenden zu verzeichnen, die für ein Auslandssemester an die Fachhochschule kommen.

Mit dem Beschluss des Regierungsprogramms wurden auf nationaler Ebene wichtige Weichenstellungen für die gedeihliche Weiterentwicklung des Fachhochschulsektors vorgenommen. So soll der Fachhochschulsektor bis zum Jahr 2018 auf 50.000 Studienplätze ausgebaut werden. Damit wurden konkrete Umsetzungsschritte zur Realisierung jenes Ausbauziels eingeleitet, das vom Wissenschaftsrat, der Fachhochschulkonferenz oder einer internationalen Expertengruppe im Auftrag des (ehemaligen) Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung erarbeitet wurde. Letztere empfahl beispielsweise den mittelfristigen quantitativen Ausbau der FH-Studienplätze auf 40% der Studierenden in Österreich.

Die weiterhin dynamische Entwicklung des Fachhochschulsektors in Österreich, die negative Wanderungsbilanz Kärntens bei den Studierwilligen und die damit in engem Zusammenhang stehende negative demografische Prognose für Kärnten, aber auch strukturell bedingt höhere Kosten am Fachhochschulstandort Kärnten stellen wichtige Kontextfaktoren für die Entwicklung des Hochschulentwicklungsplans 15/22 dar, der im Jahr 2013 auf den Weg gebracht wurde. Positiv für die Entwicklung des Hochschulraums Kärnten ist sicherlich die Gründung der Kärntner Hochschulkonferenz mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Fachhochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule Viktor Frankl.

Das wichtigste Kapital der Hochschule sind ihre Angehörigen und deren außerordentlich große Bereitschaft, sich für die Weiterentwicklung der Hochschule zu engagieren. Dieses Engagement trug auch im Jahr 2013 in vielen Bereichen Früchte. Bei allen, die sich im Jahr 2013 an der und für die Fachhochschule Kärnten eingebracht haben, möchte ich mich namens des Kollegiums herzlich bedanken.





STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT

LEHRE



FH-Prof. DI Dr.
Thomas Klinger

Seit dem Wintersemester 2012/13 wird an der FH Kärnten der berufsbegleitende Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen für Industrietechnik angeboten, der in das Netzwerk des Österreichischen Verbandes der Wirtschaftsingenieure integriert ist. Der Studiengang zeichnet sich durch eine enge Vernetzung mit der lokalen Industrie aus. Mitunter gibt es für jeden Jahrgang Mentorinnen aus der Industrie, die für Gastvorträge aber vor allem auch für den Austausch mit den Studierenden zur Verfügung stehen. Für den ersten Jahrgang hat DI Dr. Rupert Hasenöhr, Geschäfts-

führer der Sonnenkraft Österreich Vertriebs GmbH, die Rolle als Industriementor übernommen. Generell brachte das WS 2013/14 wiederum ein deutliches Plus an Studierenden, was sich in einer sehr erfreulichen Auslastung der Studiengänge des Bereichs Engineering & IT bemerkbar machte. In den englischsprachigen Masterstudiengängen war auch wieder eine große Anzahl an internationalen Studienanfängern vertreten, sowohl aus EU-Staaten wie Italien, Spanien und Griechenland als beispielsweise auch aus China, Pakistan und Indien.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die angewandte Forschung und Entwicklung ist ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil des Studienbereiches Engineering & IT und dient insbesondere der Qualität und der Aktualität der akademischen Ausbildung, dem Erkenntnisgewinn in den Wissenschaftsgebieten sowie dem Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft. Kompetentes Fachpersonal und ein

solides Netzwerk zu Hochschulen und Wirtschaftspartnern bilden gemeinsam mit sehr gut ausgestatteten Laboren die Grundlage für eine erfolgreiche, anwendungsorientierte Forschung. Mit zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Aktivitäten zählt Engineering & IT zu den forschungsstärksten Studienbereichen innerhalb der FH Kärnten.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE (AUSWAHL)



Profilscan: Im Rahmen dieses Projektes wurde untersucht, ob es möglich ist, durch berührungslose Vermessung des Rückens (der Wirbelsäule) ein spezielles Rückenprofil abzuleiten, das für die maschinelle Fertigung verwendet werden kann.



EICL (E-Internationalization for Collaborative Learning): Nutzung von E- und Blended-Learning-Methoden für die „Internationalisierung zu Hause“ mit vier ukrainischen und zwei russischen Hochschulen



Olarex: E-Learning und Fernexperimente für Schulen, ein Projekt im Lifelong Learning-Programm mit Partnern aus Spanien, Ungarn, Litauen, Polen und Bulgarien



IRONMAN-IT: Bereitstellung von Netzwerktechnik und Live Timing bei internationalen IRONMAN-Veranstaltungen in Nizza, Berlin, Frankfurt, Haugesund, Zürich, Bolton, Wiesbaden, Kalmar, Galway, London, Wales und Pays d' Aix im Zeitraum von Juni bis September 2012





Konzeption Trogkettenförderer: Für die Firma Berglitsch:technik wurde im Rahmen eines Innovationsschecks ein Trogkettenförderer für Rostasche konzipiert.



E-Kart-Prototyp: Im Rahmen des Projektes mit der Firma eKart Racing wurde die Entwicklung eines elektrischen Antriebskonzeptes für ein Kart umgesetzt.



Startup – Unterstützung von Hightechgründungen an der FH Kärnten: gemeinsames Programm zwischen build! und dem STG Wirtschaftsingenieurwesen, um Studierende in einer frühen Phase das Thema Unternehmertum schmackhaft zu machen. Die Ziele des Projektes waren einerseits die Identifikation von „Unternehmertypen“ und andererseits die Entwicklung eines Förderprogramms zur Unterstützung von Unternehmensgründungen.



Produktionsanalyse: Für die Firma Volpini Verpackungen wurde eine Produktionsanalyse, bei der der Becherausstoß von zwei unterschiedlichen Maschinen untersucht wurde, durchgeführt.

Beim build! Mastercup belegten Absolventen aus dem Bereich Engineering und IT die ersten beiden Plätze.



Wave Digital Filter Design: wissenschaftliche Unterstützung bei der Gestaltung von Wellendigitalfilter (WDF) sowie der Analyse und Optimierung der Leistung

NEUE UND LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE



AlterVis - Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien: Im Interreg AlterVis werden die Energiepotenziale der beteiligten Regionen erfasst und unter wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten analysiert. Von dieser Datengrundlage wird ein Masterplan abgeleitet und erste Schritte zur Realisierung der Selbstversorgung des Bezirkes Hermagor mit erneuerbarer Energie werden eingeleitet.

praktischen Anwendung – dem so genannten Health Tracking.



Humanthermografie: Im Rahmen einer Studie gemeinsam mit der Humanomed Consult GmbH und dem Kur- und Rehabilitationszentrum Althofen sollen thermografische Aufnahmen von PatientInnen bei Kurantritt, begleitend zu den Therapien und am Ende der Kur erstellt werden.



SALUD – SpatiAL microsimulation for Decision support: Im Rahmen dieses Projektes soll ein räumliches Mikrosimulationsmodell mit dem Fokus auf relevante Gesundheitsthemen in Österreich erstellt werden.



Triathlon Salzkammergut – Sport-Competence: Bereitstellung und Entwicklung von Netzwerktechnik und Zeitnehmung für eine Triathlonsportveranstaltung in Salzburg



Privacy Enhanced Cloud Based Health Tracking: Erarbeitung und prototypische Umsetzung eines Konzepts für ein Cloud-basiertes Informationssystem unter spezieller Berücksichtigung der Privatsphäre im Kontext einer ausgewählten



Tour de Kärnten 2013 – GABON: Netzwerktechnik und Live-Timing sowie personelle Betreuung bei allen sechs Etappen der Radrennveranstaltung Tour de Kärnten von 14. bis 19. Mai 2013

Bei Battery Revolution suchten 200 junge ForscherInnen kreative Ideen zur alternativen Energiespeicherung.

 **Tscheppaschlucht Trail 2013:** Netzwerk-technik und Zeitnehmung für Trailrunsportveranstaltung Tscheppaschlucht Trail 2013

 **App Kärnten Läufer 2013:** Anpassung der Kärnten-Läufer-App für Android und iPhone für die Veranstaltung Kärnten Läufer 2013

 **Battery Revolution:** Kinder und Jugendliche erforschen revolutionäre Ideen für effiziente Energiespeicherung.



 **Integrated Color Sensor in CMOS Technology:** Im Rahmen des COSMOS-Projektes wurden Methoden für neuartige, hochintegrierte Farbsensoren erforscht.

 **Akku4future:** Entwicklung eines Gerätes für die Diagnose von Alterungseffekten und Identifikation der möglichen Ausfallursachen von Akkuzellen.

 **Smart City Vision – Step I:** Das integrative Gesamtkonzept des Projekts Vision Step I sieht als wesentliche Ziele die Umsetzung von Smart Grids sowie die Untersuchung und Anwendung neuartiger Speicherkonzepte in einem Demowohngebiet in Villach vor.

 **Stellventilsystem für universelle und kritische Anwendungsfälle:** Im Projekt soll ein Verfahren zur Auswahl von Hochtemperaturwerkstoffen entwickelt werden, die unter Thermoschockbedingungen eingesetzt werden können.

 **UL4C:** Verbund-Werkstoff-Kombinationen und deren wirtschaftliche Fertigung für hochbelastete Strukturteile in Elektrofahrzeugen

 **TECTOS:** Elastomere sind im Maschinenbau weit verbreitet. Sie finden Einsatz in verschiedensten technischen Bereichen zur Verringerung von akustischen und mechanischen Schwingungen. Für den jeweiligen Einsatzzweck muss das mechanische Werkstoffverhalten mit Hilfe der FEM-Berechnung optimiert werden.

 **eScience:** Aufbau eines Netzes von Fernexperimenten für Universitäten in den Maghreb-Staaten mit Partnern aus Frankreich, Griechenland, Rumänien, Algerien, Tunesien und Marokko im Rahmen von Tempus

 **iCo-op:** Aufbau eines Netzwerkes von Industrie- und Hochschulpartnern zu Nutzung von Fernexperimenten mit Partnern aus Deutschland, Spanien, Rumänien, der Ukraine, Georgien und Armenien

 **MoMendys:** EU-geförderte Summer School zur Modellierung von dynamischen Systemen mit Partnern aus Schweden, Portugal, der Slowakei, Slowenien und Russland

 **MIMI:** Entwicklung und Einführung eines Managementmodells für die Internationalisierung an Universitäten in Jordanien, Tunesien und Marokko mit Partnern aus Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland und arabischen Ländern

 **GO-LAB:** Entwicklung eines umfassenden Netzwerkes von Fernexperimenten für Schulen in der EU – mit Partnern aus den Niederlanden, der Schweiz, Spanien, Deutschland, Griechenland, Zypern, dem UK und anderen Ländern



HIGHLIGHTS



1. und 2. Platz bei build! Master Cup:

Platz 1 für Hans-Peter Wieser und Patrick Frischmann, die zwei Absolventen des Masterstudiengangs Healthcare IT schrieben ihre Masterthesis an der größten Gesundheitseinrichtung der Welt in Texas/USA. Im Zuge ihrer Forschungsarbeit gelang es Hans-Peter Wieser und Patrick Frischmann mit Hilfe modernster Berechnungsmethoden, eine Software für die automatisierte, dreidimensionale Prostatasegmentierung in MR-Bildern zu entwickeln. Mit diesen Erkenntnissen werden Karzinome besser erkannt und Ärzten wird die Diagnose von Prostatakrebs wesentlich erleichtert. Der 2. Platz ging an Bernd Filipitsch, Studiengang Systems Design.



Eröffnung des ersten Fernlabors in

Marokko: In Marokko wurde mit wissenschaftlicher Unterstützung des COL2-Labors im Rahmen des eScience-Projektes das erste Fernlabor eröffnet.



„Online Engineering Education“ im Trend:

Gleich vier Keynotes wurden von FH-Prof. Dr. Michael Auer auf dem Gebiet der Online Engineering Education im Rahmen von namhaften Kongressen in Aachen, Atlanta, Chicago und Beijing gehalten.



Preis für RUDI – RoboCup German Open

2013: Im Frühjahr 2013 konnte das RRR-Team mit seinem R.U.D.I (Robot for Urban Disaster Intervention) an den „RoboCup German Open 2013“ teilnehmen und auf Anhieb den 3. Platz in der „Rescue Liga“ erringen.



AAL-(Ambient-Assisted-Living-)Labor im

Aufbau: Im Jahr 2013 wurde der neue Lehr- und Forschungsbereich „Ambient Assisted Living“ an der FH Kärnten verstärkt weitergeführt, der eng an der Schnittstelle Technik, Medizin, Therapie und Sozialwissenschaften liegt und sich mit technischen Anwendungen für ältere Menschen und deren Umfeld beschäftigt und damit die Herausforderungen des demografischen Wandel aufnimmt. An der FH Kärnten ist das Forschungsthema AAL derzeit im Bereich der Medizintechnik angesiedelt.

Zusätzlich wurde begonnen, ein AAL-Labor aufzubauen, das bereits intensiv für studentische Arbeiten und auch (interdisziplinäre) Forschungstätigkeit genutzt wird.



Europapatent für Sitzsensor FreeSeat:

Im Studienbereich Engineering & IT wurde im Zuge eines Forschungsprojektes eine Sensortechnologie entwickelt, die hilft, freie Plätze im öffentlichen Verkehrswesen zu finden. Diese Technologie nennt sich FreeSeat und erhielt heuer nach dem österreichischen Patent auch das Europapatent. Weiterführende Projekte zum Einsatz des Sensors in Richtung Training, Rehabilitation (Ambient Assisted Living) oder in Bibliotheken sind schon in Planung.



Studiengänge im Bereich Engineering & IT

Bachelorstudien

- Systems Engineering
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Geoinformation und Umwelttechnologien
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- Medizintechnik

Masterstudien

- Systems Design
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems
- Spatial Information Management
- Communication Engineering
- Health Care IT

STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR



FH-Prof. DI
Walter Schneider

2013 konnten insgesamt 35 Bachelorstudierende und 37 Masterstudierende ihre Ausbildung erfolgreich in den Studiengängen der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Bionik abschließen. Die Anfängerzahlen (44 Bachelor, 50 Master) für das Wintersemester 2013/14 hielten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Erstmals seit der Einführung der Bachelor-/Masterstudiengänge konnte die Studierendenzahl am Standort Spittal auf über 200 anwachsen. Ein Wachstum verzeichnete auch die Anzahl der Erasmustudierenden mit sechs Incoming-Studierenden und zwei

LEHRE

Outgoing-Studentinnen, die ein Semester in Dänemark absolvierten.

Im Studienjahr 2012/13 wurden die 2012 überarbeiteten und genehmigten Curricula in allen Studiengängen des Studienbereichs eingeführt. Die bisherigen Curricula behalten bis zum Auslaufen der Jahrgänge vor 2012/13 noch ihre Gültigkeit. Gemeinsame Studienprojekte wurden u. a. mit der FH Salzburg (Kuchl), der TU Wien und der BTU Cottbus durchgeführt.

FORSCHUNG/PROJEKTE

Die F&E-Aktivitäten im Studienbereich wurden weiterhin von den Großprojekten wie HiPerComp und BSRTU geprägt, aber es konnten wiederum mehrere neue Projekte in Kooperation mit Großbetrieben und KMU in Angriff genommen werden. Dies dokumentiert einerseits die Anerkennung der Kompetenz und Leistungsfähigkeit unserer WissenschaftlerInnen, vor allem aber wirkt die Fachhochschule hier als Transferzentrum zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Unsere ForscherInnen waren auch gern gesehene Vortragende auf internationalen Kongressen unter anderem von Rotterdam bis Tokio und von Tel Aviv bis San Francisco und haben damit einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, unsere Fachhochschule auf diesen sehr fordernden Parketten nicht nur bekannt, sondern auch anerkannt zu machen.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS



fragWERK13 wurde nach naturRAUM 12 im Vorjahr wieder als österreichweiter Wettbewerb für HTL-SchülerInnen veranstaltet. Knapp 140 Teams hatten sich angemeldet, 94 Projekte wurden eingereicht, 20 davon zur Schlussveranstaltung

ins Spittal nach Spittal eingeladen. Die hochkarätige Expertenjury kürte schlussendlich ein innovatives Pappbechertragwerk der HTL Saalfelden zum Siegerprojekt.





Vorbereitung Schul- und Brückenbauprojekt MZAMBA: Im Rahmen ihrer Diplomarbeit planen und bauen zwei Studierende des Studiengangs Architektur der FH Kärnten eine Hängebrücke in der Nähe der südafrikanischen Kleinstadt Port Edward. Die Brücke ermöglicht den Bewohnern Zugang zu Infrastruktur und medizinischer Versorgung. Da durch den Bau der Brücke mit einem größeren Zulauf an SchülerInnen zu rechnen ist, wird im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes des Masterstudiengangs Architektur die Schule außerhalb von Port Edward ausgebaut. Dafür waren Studierende in der Planung verantwortlich und werden 2014 auch die Umsetzung durchführen.



Bionik-Kids: Zusammenhänge zwischen Natur und Technik spielerisch anhand von Experimenten und Selbstversuchen schon Kindern verständlich zu machen und zu vermitteln war das Ziel des Workshops „Bionik-Kids“ des Masterstudiengangs Bionik. Über 45 SchülerInnen der Kindergartenpädagogik und der HTL Klagenfurt Maschinenbau nahmen diese Chance wahr und haben sich darauf vorbereitet, das erworbene bionische Wissen an Kindergarten- und Volksschulkinder weiterzugeben.



Preise: LektorInnen der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen wurden eine Reihe von Ehrungen im Zuge der Verleihungen des „Bauherrenpreises 2013“ der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs sowie des „Holzbaupreises Kärnten 2013“ durch proHolz Kärnten zuteil, die sie für die Planung und Umsetzung herausragender architektonischer

Projekte erhielten. Auch mehrere AbsolventInnen der FH Kärnten waren an der Planung der prämierten Bauten maßgeblich beteiligt.



Zwei sehr bemerkenswerte **Ausstellungen** wurden 2013 von Peter Nigst und seinem Architekturstudiengang organisiert: **Neue Architektur in Südtirol 2006 – 2012** und **Álvaro Siza – Von der Linie zum Raum.** Álvaro Siza ist der wichtigste portugiesische Architekt des 20. Jahrhunderts und als Pritzker-Preisträger mit den höchsten Ehren in der Architektur ausgezeichnet. Die Ausstellung zeigte Skizzen und Modelle von zehn aktuellen Bauten und Projekten aus dem Kulturbereich und ließ die persönliche Handschrift von Álvaro Siza im Spittl gegenwärtig werden.



FEANI-Akkreditierung für die FH Kärnten: FEANI ist eine Föderation von professionellen IngenieurInnen und bündelt die nationalen Ingenieurvereine von 32 europäischen Ländern. Der FEANI-Index beinhaltet eine Auflistung von Hochschulen, deren technische Programme die Voraussetzungen für den Titel EUR ING erfüllen. Diese Akkreditierung konnte u.a. für alle Studiengänge des Bauingenieurwesens erlangt werden und erhöht damit die Chancen unserer AbsolventInnen besonders auf dem internationalen Arbeitsmarkt.

Studiengänge im Bereich Bauingenieur- wesen & Architektur

Bachelorstudien

- Architektur
- Bauingenieurwesen

Masterstudien

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik/Biomimetics in Energy Systems

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

ALLGEMEINES



FH-Prof. Dr. Dr.
Bringfriede Scheu

Für den Studienbereich Gesundheit & Soziales war das Jahr 2013 ein intensives und sehr erfolgreiches Jahr. Neben einer Vielzahl an durchgeführten öffentlichen Fachtagungen ist besonders hervorzuheben, dass KollegInnen des Studienbereichs in wesentlichen nationalen und internationalen Fachgremien (z. B. Marco Kachler – Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Hubert Höllmüller – AG Neue Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe, Landesregierung Kärnten) vertreten sind und dort auch als GutachterInnen (z. B. Eva Mir und Holger Penz – Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung) fungieren. Besonders erfreulich ist, dass zum Wintersemester 2013/14 der Bachelorstudiengang Disability & Diversity Studies gestartet ist und Anne Rosken als Studiengangsleiterin gewonnen werden konnte. Mit dem Wintersemester 2013/14 starteten die Studiengänge Biomedizinische

Analytik, Gesundheits- und Pflegemanagement, Hebammen, Logopädie und Soziale Arbeit mit ihren überarbeiteten Curricula. Dies und der infrastrukturelle Laborausbau (z. B. Laborautomat für die Gerinnungsanalytik, Sim-Mom) erlauben auch weiterhin eine qualitativ hochwertige Lehre. Für den Studiengang Radiologietechnologie wurde ein Ultraschallgerät angeschafft, um den Studierenden die Durchführung und das Üben der gesetzlich vorgeschriebenen Ultraschalluntersuchungen im Rahmen des Studiums zu ermöglichen.

Im Rahmen der Sponson konnten 217 AbsolventInnen der Studiengänge Biomedizinische Analytik, Gesundheits- und Pflegemanagement, Ergotherapie, Hebammen, Physiotherapie, Radiologietechnologie und Soziale Arbeit ihr Abschlussdiplom mit großer Freude (und auch Erleichterung) in Empfang nehmen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Im Studienbereich Gesundheit & Soziales wurde im Jahr 2013 eine hohe Anzahl an Forschungs- und Entwicklungsprojekten erfolgreich umgesetzt. Im Besonderen ist hier hervorzuheben, dass aus dem Studiengang Gesundheits- und Pflegemanagement neun von dreizehn FH-Beiträgen beim FH-Forschungsforum angenommen wurden.

Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die im Studienbereich Gesundheit & Soziales durchgeführt wurden/werden, beschäftigten sich mit Fragen und Herausforderungen der jeweiligen Studiengänge. Die dabei erarbeiteten Ergebnisse fließen zeitnah in die Lehre ein, was dann eine qualitativ hochwertige Lehre sichert und darüber hinaus zur weiteren Entwicklung der einzelnen Professionen und Disziplinen beiträgt.

Leider können an dieser Stelle nicht alle im Jahr 2013 durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekte dargestellt werden, sodass der/die LeserIn sich mit einer Auswahl begnügen muss.

Eine Auswahl:



EU-Projekt ELLAN (European Later Life Active Network): 28 Partnerhochschulen aus 26 europäischen Ländern arbeiten im Bereich Good Practice und innovative Ansätze in der hochschulischen Ausbildung für die Arbeit mit älteren und alten Menschen zusammen.



EU-Projekt POSADEM: Über drei Jahre hinweg wird in Kooperation mit den



Partnerhochschulen aus Großbritannien, Irland, den Niederlanden und Finnland ein Curriculum für einen Masterstudiengang erarbeitet.

- 
ZFF-Projekt Gesundheit in Bewegung:
 Studiengangübergreifend wird eine Konzeption einer gesundheitsfördernden Bewegungsintervention für Menschen mit Demenz erarbeitet.
- 
 Kooperation mit PHILIPS AUSTRIA GmbH – HEALTHCARE: Installation des ISP und somit Startschuss des **multimodalen Networkings** am Studiengang Radiologietechnologie
- 
 Zusammenarbeit mit der Abteilung für Nuklearmedizin am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee im Zuge des Projektes **„Neuinstallation eines PET-CTs“**
- 
 Entwicklung und Durchführung des Lehrgangs **„Soziale Beratung und Handlungskompetenzen“** für BetriebsrätInnen

- 
 Evaluierung der **„Holzklassen Gnesau“**.
- 
 Evaluierung des Kärntner Programms **„Integration arbeitsmarktferner Personen“**.
- 
PROSOWO – Promotion of Professional Social Work in Kooperation mit vier Partnerhochschulen in Ostafrika
- 
 Interdisziplinäre Vertiefung am Studiengang Physiotherapie: In Kooperation mit der Firma Maierhofer Klagenfurt/Teilbereich Technische Orthopädie und dem Studiengang Physiotherapie wurde den Studierenden des 4. Semesters im Rahmen der ILV „PT Prozess bei geriatrischen Patienten“ erstmals ein interdisziplinäres Vertiefungsmodul zum Thema **„Rehabilitation und Prothesenversorgung bei Amputationen“** angeboten.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS/EVENTS

- 
 Als ganz besonderes Highlight im Studienbereich Gesundheit & Soziales ist die Verleihung des **Silbernen Ehrenzeichens der Republik Österreich** an die Leiterin des Bachelorstudiengangs Hebammen, Dorothea Rüb, im September 2013 zu nennen. Diese Auszeichnung bekam Dorothea Rüb für ihr hohes Engagement für den Berufsstand und für die Frauen- und Familiengesundheit!
- 
 Eine weitere Auszeichnung im Rahmen des **Health Research Award 2013** erhielt Hannes Martinz (Masterstudiengang Gesundheitsmanagement) für seine Masterthesis „Was dich nicht umbringt, macht dich nur härter – Gesundheitsverhalten und Interesse an Gesundheitsförderung von Grundwehrdienern“.
- 
 Neben diesen Auszeichnungen ist auch das hohe **soziale Engagement** von KollegInnen des Studienbereichs hervorzuheben. So wurden 2000 Euro für ein motopädagogisches Zentrum im Flüchtlingslager der Westsahara gesammelt und an den Roten Halbmond übergeben und ein Hilfstransport in die Flüchtlingslager der Saharawis wurde durchgeführt.



 Auch die aktive und **freiwillige Teilnahme** zahlreicher Studierender des Bachelorstudiengangs Physiotherapie beim IRONMAN Austria in Klagenfurt ist zu betonen. Die Studierenden bemühten sich, mit Massagen die Regeneration der AthletInnen zu unterstützen.

 Studiengangübergreifend wurde das Projekt „**Klinikum for Youngsters**“ in Kooperation mit dem Institut für Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten durch-

geführt. 50 SchülerInnen der 8. Schulstufe des BRG Viktring konnten ausgewählte Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich und deren Ausbildungswege und Karrierewege hautnah kennen lernen.

 Für die Studiengänge Gesundheits- und Pflegemanagement ist das Projekt **triangel** hervorzuheben. Dieses FH-interne Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung wird fachlich von Eva Mir geleitet.

FACHTAGUNGEN/VERANSTALTUNGEN

Studiengänge

im Bereich Gesundheit & Soziales

Bachelorstudien

- Soziale Arbeit
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Disability & Diversity Studies
- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Hebammen
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie

Masterstudien

- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten
- Gesundheitsmanagement

Der Studienbereich Gesundheit & Soziales organisierte und realisierte im Jahr 2013 eine Vielzahl an öffentlichkeitswirksamen und von der Fachwelt hoch beachteten Fachtagungen und Veranstaltungen. Auch hier kann an dieser Stelle nur eine Auswahl vorgestellt werden:

- Frühe Hilfen – Chancen für eine gesunde Entwicklung von Kindern

- Internationale „Vernetzungstagung Schulsozialarbeit Deutschland, Österreich und Schweiz: Ganztagsschule – Schulversagen – Schulsozialarbeit“
- Fachtag „Kärntner Gespräche zur demokratiopolitischen Bildung 2013 – Populismus und Rassismus im Vormarsch?“

LEHRGÄNGE

Für den Lehrgang „Mediation und Konfliktmanagement“ konnte die erfahrene Mediatorin Michaela Türk als fachliche Leiterin gewonnen werden. Gemeinsam mit ihr wurde das Curriculum neu überarbeitet, sodass künftig auch ein Mastermodul angeboten werden kann. Erstmals wurde im Jahr 2013 der mehrsprachig (deutsch, englisch, slowenisch) durchgeführte Masterlehrgang „Klinisches Risikomanagement“ abgeschlossen.

Im Lehrgang „Akademische Jugendsozialarbeit“ werden MitarbeiterInnen aus der Praxis der Sozialen Arbeit weiterqualifiziert, sodass diese über eine fundierte Grundausbildung in der Sozialen Arbeit verfügen.



STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

LEHRE

Die etablierten Bachelorstudienprogramme und Masterstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft & Management wurden im Jahr 2013 bis auf kleinere curriculare Adaptionen unverändert weitergeführt. Der Weiterbildungslehrgang „Akademische/r Betriebswirt/in“ brachte im Frühjahr 2013 die ersten AbsolventInnen hervor und wurde im Herbst 2013 wieder erfolgreich mit

neuen TeilnehmerInnen gestartet.

Im Wintersemester 2013/2014 waren 442 Studierende in einem der Bachelor- oder Masterstudiengänge des Studienbereichs inskribiert, davon 216 Studienanfänger. 138 Studierende des Studienbereichs absolvierten erfolgreich ihr Bachelor- oder Masterstudium.



FH-Prof. Dr.
Dietmar Brodel

PROJEKTE



Das **Forschungszentrum ISMA** des Studienbereichs Wirtschaft & Management koordiniert sämtliche Forschungsaktivitäten des Studienbereichs. Die steigende Zahl der genehmigten bzw. durchgeführten Projekte belegt den hohen Stellenwert, den Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Studienbereich einnehmen. Bei den Forschungsaktivitäten steht die Anwendungsorientierung im Vordergrund, hier arbeiten die Projektteams eng mit Partnern aus Wirtschaft, öffentlichem Sektor und Wissenschaft zusammen.



Das Team des Forschungszentrums ISMA betreibt **Auftrags- und Drittmittelforschung** in derzeit sechs Forschungsschwerpunkten:

- Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Entrepreneurship und internationale Geschäftstätigkeit
- Regionale Wirtschaft und Tourismus
- Nachhaltige Entwicklung und Technologien
- Europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Innovations-/Wissenstransfer und Bildungsmanagement



Im Jahr 2013 wurde im Studienbereich an **16 regionalen bzw. nationalen sowie sieben internationalen Projekten** mit Partnern aus Deutschland, Italien, Slowenien, Montenegro, Dänemark und Spanien gearbeitet. Darüber hinaus wurden von studentischen Arbeitsgruppen zahlreiche Projekte für Partner in Wirtschaft und Verwaltung abgewickelt.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS

Im aktuellen Universitäts- und Hochschulranking, veröffentlicht in der Zeitschrift **FORMAT**, wurde der Bachelorstudienzweig Hotel Management aus der Sicht von Personalchefs führender Unternehmen als die **österreichweit beste touristische Ausbildung im FH-Bereich** ausgezeichnet. Die Top-5-Platzierung des Studienzweigs unter allen wirtschaftlich orientierten FH-Studien im aktuellen Uniranking 2013 bringt dies klar zum Ausdruck. In ganz Österreich gibt es kein vergleichbares Angebot, das die spezifischen Bedürfnisse der Hotelbranche so gut befriedigen kann. Dies zeigt sich auch in der regen Nachfrage nach den derzeit angebotenen 24 Vollzeitstudienplätzen im In- und Ausland.

Zu einem jährlichen Fixpunkt entwickelt sich die von den Studienzweigen Digital Business Management und Hotel Management organisierte **Veranstaltung „Forum eTourismus – zeitgemäßer Vertrieb und Social Media im Tourismus“**. Im Rahmen dieser Veranstaltung sprachen 2013 ExpertInnen über für die Hotellerie wichtige Themen wie Suchmaschinenoptimierung, Verkaufsprozessoptimierung sowie die Nutzung sozialer Netzwerke als Kriterien für Urlaubsentscheidungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Ergebnisse einer im Studienbereich durchgeführten Studie über die Internetnutzung von Kärntner Beherbergungsbetrieben vorgestellt. Auch im Jahr 2014 wird diese Veranstaltung TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, über aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich E-Tourismus zu diskutieren.





Der Tag der Integration bildete den Rahmen für die Präsentation des **Praxis-handbuchs „Integrationsarbeit im ländlichen Raum“**. Das von Marika Gruber verfasste Handbuch bietet Gemeinden im ländlichen Raum einen Leitfaden für ihre Integrationsarbeit. Die Veranstaltung ermöglichte rund 140 Interessierten die Diskussion zu diesem aktuellen Thema mit ausgewiesenen ExpertInnen auf diesem Gebiet, unter ihnen auch der damalige Staatssekretär für Integration, Sebastian Kurz.



Internationalität ist ein wichtiges Element des Studienkonzepts im Studienbereich Wirtschaft & Management. Im Jahr 2013 nutzten 37 Studierende die Möglichkeit, ein Semester an einer internationalen Partnerhochschule zu absolvieren, und konnten so wichtige internationale Erfahrungen sammeln. Umgekehrt studierten 33 Incoming-Studierende aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland für ein Semester in Villach.



Um der Praxisorientierung gerecht zu werden, wurden auch im Jahr 2013 zahlreiche ExpertInnen und PraktikerInnen zu **Fach- und Gastvorträgen** eingeladen. Studierende haben dadurch die Möglichkeit, direkt von ausgewiesenen ExpertInnen zu lernen und von deren Erfahrungen zu profitieren.



Die **Publikationstätigkeit** der Angehörigen des Studienbereichs schlug sich in mehreren Buchveröffentlichungen in renommierten Wissenschaftsverlagen und einer großen Anzahl an Beiträgen in einschlägigen Fachzeitschriften nieder. Die Herausgabe der Studienbereichsperiodika wurde mit der Fachzeitschrift eGovernment Review, aber auch dem Absolventenjahrbuch, das sich großer Beliebtheit erfreut, fortgesetzt.

Studiengänge im Bereich Wirtschaft & Management

Bachelorstudien

- Public Management
- Business Management
- Digital Business Management
- Hotel Management

Masterstudien

- International Business Management
- Public Management

Weiterbildungslehrgänge

- Integrationsmanagement in Gemeinden – Integrationsprozesse für MigrantInnen gestalten
- Akademische/r Betriebswirt/in
- Akademische/r Marketing Manager/in
- Akademische/r Spa Manager/in
- Zertifikatslehrgang Führungsverantwortung



KFAST-ÖH TÄTIGKEITSBERICHT

NEUERUNGEN

Das Jahr 2013 brachte für die KFAST Studierendenvertretung einige Neuerungen. Der langjährige Vorsitzende Michael Berger, schloss im Sommer 2013 sein Studium erfolgreich ab und konnte folglich nicht mehr für den Vorsitz kandidieren. Bei der Wahl im Sommersemester 2013 wurde Melanie Wimmer aus dem Bachelorstudiengang Maschinenbau als neue Vorsitzende gewählt. Stellvertretender Vorsitzender blieb wie auch in den letzten fünf Jahren zuvor Thomas Walter aus dem Masterstudiengang Bionik.

Des Weiteren konnte für das Wintersemester die Möglichkeit einer elektronischen Kandidatur im Intranet für die Wahl zur Studierendenvertretung geschaffen werden, die zukünftig den Vorgang der Kandidatur erleichtert.

Studierendenberatung KFAST-HELPPoint: Die Studierendenberatung KFAST-HELPPoint ist nunmehr fixer Bestandteil im Angebot der Studierendenvertretung. Die Studierendenberatung bietet Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei Schwierigkeiten im Studium, aber auch allgemein bei Sorgen und Belastungen. Neben den fixen Beratungsterminen an den einzelnen Standorten, können auch individuelle Termine vereinbart werden.

E-Mail: KFAST-OEH-Helppoint@fh-kaernten.at oder Telefon: 0699 13002040

Kooperation International Office: Ebenfalls gab es auch wieder eine Kooperation mit dem International Office. Die KFAST unterstützte die Ausflüge des International Office finanziell. Im Jahr 2013 ging es unter anderem in den Hochhinauf Waldseilpark Taborhöhe, nach Venedig und nach Salzburg.



Förderungen: Auch 2013 konnten sowohl die Mobilitätsförderung als auch am Standort Villach die Mensenförderung angeboten werden. Bei der Mobilitätsförderung können sich Studierende am Ende des jeweiligen Semesters für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bis zu 20 Euro erstatten lassen. Die Mensenförderung am Standort Villach wurde von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gefördert und ermöglichte eine „Subvention für Studierendenmenüs“ von 1 Euro pro Menü.



Sozialprojektförderung: Mit „bridging-MZAMBA“ und „schapIMZAMBA“ konnte die KFAST zwei Projekte aus dem Studienbereich Bauingenieurwesen & Architektur mit jeweils 1000 Euro fördern. Die Studierenden realisierten mit diesen Projekten die Errichtung einer Brücke und einer Schule in Afrika.



Partys 2013: Auch wurde 2013 wieder kräftig gefeiert. Am 17. Oktober gab es in Villach wieder das ROCKtoberfest, das alle Studierenden zum Semesteropening einlud, und am 12. Dezember wurden bei der alljährlichen Weihnachtsparty die kommenden freien Tage eingeläutet.



Tätigkeit in Gremien und Arbeitsgruppen der FH Kärnten: Die KFAST setzte sich auch 2013 aktiv für eine Verbesserung der Studienbedingungen ein. So waren StudierendenvertreterInnen unter anderem in den Arbeitsgruppen Hochschulentwicklungsplan 2015/22 und Campuserwicklung Villach und Spittal vertreten. Ferner brachten sich unsere VertreterInnen aktiv im FH-Kollegium und den anderen Kommissionen ein und engagierten sich dort für die Belange der Studierenden.



Melanie Wimmer
Vorsitzende der KFAST

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Erfolgreiche Forschung ist im Wesentlichen intrinsisch motiviert. Neben intrinsischen Motivationsfaktoren erfordert erfolgreiche F&E-Arbeit aber auch, den forschungsinteressierten KollegInnen ergänzende motivierende Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen. An diesen Themen zu arbeiten war eines der zentralen Anliegen, die die KollegInnen am allerersten ForscherInnentag 2012 an die Hochschulleitung gerichtet hatten. Der Ausschuss für Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten ist jenes institutionelle Gremium, das mit der Aufgabe betraut ist, die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Forschungsleistung an der FH Kärnten sowie deren Sichtbarmachung zu unterstützen und der Hochschulleitung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

In dieser Thematik standen auch breite Anstrengungen während des abgelaufenen Jahres, auf diesem Weg konkrete Ergebnisse zu erzielen. Der Abschluss einer Vereinbarung zur Ermöglichung von Forschungs-Lehre-Äquivalenzen unter Berücksichtigung geleisteter Projektstunden von Hochschullehrenden war ein erster und wichtiger Schritt in diese angestrebte Richtung. Die Beachtung weiterer ebenfalls sehr aufwändiger Leistungen im Zuge der F&E-Aktivitäten, z. B. das Verfassen und die Veröffentlichung qualitätsgesicherter Publikationen, die Beantragung und die Akquisition von Projekten, wären weitere Anliegen mit dem Ziel, den ForscherInnen den benötigten zeitlichen Freiraum zu ermöglichen.

Abseits dieser Bemühungen können wir wiederum feststellen, dass die FH Kärnten im Bereich F&E zu den aktivsten und erfolgreichsten Fachhochschulen in Österreich zählt. Dies untermauert sich durch eine Anzahl von insgesamt 260 Publikationen und Fachvorträgen, die unsere ExpertInnen im Jahr 2013 national, aber auch weltweit präsentierte. Es wurde insgesamt an 135 F&E-Projekten gearbeitet und dafür ein Aufwand von ca. 63432 Leistungsstunden erbracht. Die eingeworbenen Drittmittel betragen mehr als 2 Millionen Euro.

Schon die Vielzahl der erbrachten Leistungen macht es schwierig, einzelne davon besonders hervorzuheben. Es ist daher ein großes Anliegen seitens der Hochschulleitung und seitens des Ausschusses für Forschung und Entwicklung, den Dank der FH Kärnten allen unseren an Forschung und Entwicklung beteiligten MitarbeiterInnen für diesen großartigen Einsatz und das eingebrachte Engagement auszudrücken und zum Erfolg zu gratulieren!

Dennoch möchte ich mit einem Highlight schließen, dessen Konkretisierung zu Jahresende bekannt wurde: Durch das Bemühen von Johannes Sturm und seinem Team und in Kooperation mit renommierten Industriepartnern ist es gelungen, seitens des zuständigen Ministeriums auch für die FH Kärnten ein Josef-Ressel-Forschungszentrum – Forschungslabors an Fachhochschulen für die Wirtschaft – zugesprochen zu bekommen. Auch dazu herzlichen Glückwunsch!





AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2013

Projektname	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
FH-Projektleitung	Laufzeit	Projektvolumen
QUERKRAFT – Methoden zur nachträglichen Querkraftverstärkung bestehender Brückentragwerke DI Dr. Norbert Randl	Bauingenieurwesen & Architektur 01.10.2013–30.09.2015	FFG/Verkehrsinfrastukturforschung € 143.300
OMN-ZIN – Optimierte Monitoringsysteme für die Normbasierte Zuverlässigkeitsbewertung von Ingenieurstrukturen DI Jörg Störzel	Bauingenieurwesen & Architektur 01.07.2013–30.06.2016	FFG/Bridge 16.Ausschreibung € 138.800
BIONIK-KIDS Mag. Peter Piccottini	Bauingenieurwesen & Architektur 01.09.2013–31.12.2014	FFG/Talente Regional € 17.700
AKKU4FUTURE – Entwicklung eines Zustandsdiagnosesystems für das aktive Recycling zukünftiger Akkupacks DI Winfried Egger	Engineering & IT 01.11.2012–31.10.2014	EU/Interreg IV IT-AT und KWF € 361.000
Vision Step I – Realising Villach's Smart City Vision – Step I DI Winfried Egger	Engineering & IT 01.09.2012–31.08.2015	FFG/Smart Energy Demo € 193.000
RIMS – Radar based Infrastructure Monitoring System DI (FH) Hermann Sterner	Engineering & IT 01.11.2013–31.03.2015	FFG/Mobilität der Zukunft € 59.300
SALUD – SpatiAL microsImulation for Decision support DI ⁱⁿ (FH) Dr. ⁱⁿ Melanie Tomintz	Engineering & IT 01.08.2012–31.12.2014	FWF/Translational Research € 224.000
Smart Sensor IQS – Intelligente und automatisierte Qualitätssicherung von hydrologischen „live“-Sensormessdaten DI Dr. Gerald Gruber	Engineering & IT 01.12.2013–31.12.2015	FFG/Bridge 16. Ausschreibung € 96.700
HUM_THERM – Studie Humanthermografie FH-Prof. DI Dr. Thomas Schirl	Engineering & IT 01.01.2013–31.12.2013	FFG/Innovationsscheck und internes Projekt € 45.000
WRUN2014 – World Run 2014 FH-Prof. DI Dr. Helmut Wöllik	Engineering & IT 01.09.2013–31.05.2014	Datacapo ITS € 35.000
APP_KLU – App Stadt Klagenfurt Prof. DI (FH) DI Dr. Jürgen Schussmann	Engineering & IT 01.10.2013–30.06.2014	Kooperation/ Stadt Klagenfurt € 50.000



Projektname FH-Projektleitung	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
	Laufzeit	Projektvolumen
FLEXCELL – Flexible automatisierung Prof. Dr. Christoph Ungermanns	Engineering & IT 01.10.2012–30.09.2014	OEAD/Lifelong Learning € 30.600
eSCIENCE – Maghreb network of remote labs Prof. Dipl.-Math. Dr. phil. habil. Andreas Pester	Engineering & IT 01.12.2012–31.12.2015	EACEA/Tempus € 59.000
LoC-APPS – Lab-on-Chip for Medical Home Applications Prof. DI Dr. Johannes Sturm	Engineering & IT 01.01.2013–31.12.2013	ZFF/FH Kärnten € 50.000
GO-LAB – Global Online Science Labs for Inquiry Learning at School Prof. Dr. Michael Auer	Engineering & IT 01.11.2012–31.10.2016	EU/7. Rahmenprogramm € 353.000
PAT-TEIN – Professionalizing Actors of Transfrontier operation – Transfrontier Euro-Institut Network FH-Prof. Dr. Benedikt Speer	Wirtschaft & Management 01.10.2012–30.09.2014	Lifelong Learning/ Leonardo da Vinci € 29.000
NEXT4PA – Creativity and Innovation for Public Administration FH-Prof. Dr. Benedikt Speer	Wirtschaft & Management 01.09.2012–31.08.2014	Lifelong Learning/ Leonardo da Vinci € 105.000
EXPORT2013 – Exportoffensive FH-Prof. Mag. Dr. Dietmar Sternad, BSc, MBA	Wirtschaft & Management 31.13.2013–30.09.2014	Wirtschaftskammer Kärnten € 40.000
IIHE – Migration als Chance für den ländlichen Raum Mag. ^a (FH) Marika Gruber	Wirtschaft & Management 01.06.2013–31.12.2013	Bundesministerium für Inneres € 47.000
GES_START – Gesunder Start ins Studium FH-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Eva Mir	Gesundheit & Soziales 15.05.2013–30.01.2014	FH Kärnten intern € 34.100
POSADEM – Joint Masters Positive about Dementia FH-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Eva Mir	Gesundheit & Soziales 01.10.2013–30.09.2016	Lifelong Learning/ Erasmus € 98.800
TRANSPRO2 – Versorgungsoptimierung in Kärntner Pflegeheimen Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Olivia Kada	Gesundheit & Soziales 01.05.2013–30.11.2014	Kärntner Gesundheitsfonds € 45.000
GNESAU – Holzvertäfelung in Klassenräumen FH-Prof. Mag. Dr. Hubert Höllmüller	Gesundheit & Soziales 01.05.2013–30.06.2014	Gemeinde Gnesau € 27.770
Prep-Soc-Edu-Uganda – Socio-educational Support for School Going Children in Uganda FH-Prof. Mag. Dr. Helmut Spitzer	Gesundheit & Soziales 01.01.2013–31.03.2014	ZFF/FH Kärnten € 50.000
ELLAN – European Later Life Active Network Dipl.-Psych. ⁱⁿ Andrea Stitzel	Gesundheit & Soziales 01.11.2013–30.09.2015	Lifelong Learning/ Erasmus € 46.120

INTERNATIONALE FORSCHUNGSPROJEKTE

- 

EICL (E-Internationalization for Collaborative Learning): Nutzung von E- und Blended-Learning-Methoden für die „Internationalisierung zu Hause“ mit vier ukrainischen und zwei russischen Hochschulen
- 

Olarex: E-Learning und Fernexperimente für Schulen, ein Projekt im Lifelong-Learning-Programm mit Partnern aus Spanien, Ungarn, Litauen, Polen und Bulgarien
- 

IRONMAN-IT: Bereitstellung von Netzwerktechnik und Live-Timing bei internationalen IRONMAN-Veranstaltungen in Nizza, Berlin, Frankfurt, Haugesund, Zürich, Bolton, Wiesbaden, Kalmar, Galway, London, Wales und Pays d'Aix im Zeitraum von Juni bis September 2012.
- 

Studiengangübergreifende Projektarbeit von Bauingenieur- und Architekturstudierenden gemeinsam mit Studierenden der BTU Cottbus in Cottbus/D
- 

Eröffnung des ersten Fernlabors in Marokko: In Marokko wurde mit wissenschaftlicher Unterstützung des COL2 - Labors im Rahmen des eScience-Projektes das erste Fernlabor eröffnet.
- 

„Online Engineering Education“ im Trend: Gleich vier Keynotes wurden von FH-Prof. Dr. habil. Michael Auer auf dem Gebiet der Online Engineering Education im Rahmen von namhaften Kongressen in Aachen, Atlanta, Chicago und Beijing gehalten.
- 

EU-Projekt ELLAN (European Later Life Active Network): 28 Partnerhochschulen aus 26 europäischen Ländern arbeiten im Bereich Good Practice und innovative Ansätze in der hochschulischen Ausbildung für die Arbeit mit älteren und alten Menschen zusammen.
- 

EU-Projekt POSADEM: Über drei Jahre hinweg wird in Kooperation mit den Partnerhochschulen aus Großbritannien, Irland, den Niederlanden und Finnland ein Curriculum für einen Masterstudiengang erarbeitet.
- 

PROSOWO – Promotion of Professional Social Work in Kooperation mit vier Partnerhochschulen in Ostafrika
- 

Weltweiter Einsatz von **Lehrmaterialien der FH Kärnten:** Studierende von 36 renommierten Hochschulen aus allen fünf Kontinenten arbeiten beim größten Case Study-Wettbewerb der Welt mit einer im Studienbereich Wirtschaft & Management der Fachhochschule Kärnten entwickelten und preisgekrönten Fallstudie über das Kärntner Vorzeigesolarunternehmen GREENoneTEC.
- 

Vorbereitung Schul- und Brückenbauprojekt MZAMBA: Im Rahmen ihrer Diplomarbeit planen und bauen zwei Studierende des Studiengangs Architektur der FH Kärnten eine Hängebrücke in der Nähe der südafrikanischen Kleinstadt Port Edward/Südafrika.





MARKETING & PR



Mag.ª (FH)
Petra Bergauer

Im vergangenen Jahr besuchten wir 54 Schulen bzw. Infotage sowie 13 Bildungsmessen im In- und Ausland, um Interessierte über unsere Studienprogramme zu informieren. Auch unsere alljährlichen FH Days waren wieder ein voller Erfolg. Bei den drei durchgeführten Terminen (Frühjahr und Winter) konnten wir insgesamt über 2300 BesucherInnen an unseren Standorten begrüßen.

Im Bereich Career Service wurde bei der Karriereveranstaltung Meet & Match ein neuer TeilnehmerInnenrekord verzeichnen, sowohl von Besucher- als auch von Ausstellerseite. Mit einem umfassenden Rahmenprogramm, von Workshops und Lebenslaufcheck bis hin zu Bewerbungsfotos wurde die Veranstaltung attraktiv ausgebaut. Auch darüber hinaus wurde das Angebot für Studierende und AbsolventInnen weiterentwickelt. Jeweils zu Semesterbeginn liegt nun ein Veranstaltungskalender auf. Insbesondere wurde im vergangenen Jahr auch ein Fokus auf den Alumnibereich gelegt. Stammtische und Netzwerkveranstaltungen wurden gut besucht.

Der alljährliche Sommerempfang, bei dem wir über unsere Entwicklungen informieren, lockte über 250 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien an. Gastredner war diesmal der Genetiker und Bestsellerautor Markus Hengstschläger.

Gemeinsam mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule Kärnten organisierten wir im Juni 2013 die Gründungsveranstaltung der „Kärntner Hochschulkonferenz“ unter dem Motto „Competition & Cooperation“ mit einem Ruderbootrennen der drei Hochschulen.



FORSCHUNGSKOORDINATION

Die Forschungskordinationsstelle ist zuständig für die vielfältigen Agenden der Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten und arbeitet eng mit den FH-ForscherInnen, mit dem Servicebereich und der Hochschulleitung zusammen. Der Hauptfokus der Tätigkeit richtet sich auf die Unterstützung der WissenschaftlerInnen in Zusammenhang mit der Anbahnung von Forschungsprojekten, der Erstellung von Forschungsanträgen und der Abwicklung von Projekten.

Die seit Jänner 2012 im Einsatz befindliche Projektdatenbank FHRds hat die interne Projektabwicklung wesentlich vereinfacht und gewährleistet zusätzlich eine langfristige Dokumentation des Forschungsoutputs. Es wird laufend an einer Weiterentwicklung von FHRds gearbeitet – unter anderem soll das Zeiterfassungssystem von Projektstunden in FHRds mit der Gesamtarbeitszeiterfassung in einem gemeinsamen System kombiniert werden. Eine Umsetzung ist noch im Laufe des ersten Halbjahres 2014 zu erwarten. Des Weiteren wird nach wie vor an der Schnittstelle zwischen der neu erworbenen Buchhaltungssoftware MACH Marktplatz und FHRds gearbeitet, mit dem Ziel, den ProjektleiterInnen direkt in der Datenbank FHRds eine detaillierte Übersicht über den aktuellen Kostenstand (Soll-Ist-Vergleich) zu ermöglichen.

Unter Einbezug aller beteiligten Servicebereiche und des F&E-Ausschusses ist es im Jahr 2013 auch gelungen, eine Richtlinie zur Abwicklung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu erstellen. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind darin nunmehr klar festgehalten und die Kompetenzen sowie der wissenschaftliche Freiraum von ProjektleiterInnen konnte wesentlich erweitert werden.

Gemeinsam mit dem F&E-Ausschuss wurden die Ergebnisse des 2012 durchgeführten ForscherInnen-tages bearbeitet. Als erstes zentrales Anliegen wurde das Thema Forschungs-Lehr-Äquivalenzen in Angriff genommen und im Sommer 2013 konnte gemeinsam mit der Hochschulleitung eine entsprechende Vereinbarung für Hochschullehrende als Pilotprojekt getroffen werden. Dies soll nur ein erster Schritt sein, es wird auch im laufenden Jahr weiter daran gearbeitet, die Rahmenbedingungen sowie den wissenschaftlichen Freiraum für die forschenden MitarbeiterInnen so weit wie möglich zu verbessern.



DIⁿ Dr.ⁿ Claudia Pacher

INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)



Gerald Plessnitzer

Die IKT-Abteilung an der FH Kärnten setzt ihre Neuausrichtung konsequent fort: Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema Informationsmanagement – auf Basis einer stabilen und performanten Infrastruktur. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und die Anforderungen der Nutzer sowie die noch bessere Unterstützung der internen Abläufe. Im Rahmen dieser Strategie setzte die Abteilung 2013 unter anderem folgende Projekte um:

Umstrukturierung der Softwareentwicklung: Eine grundlegend neue Vorgehensweise bei der Softwareentwicklung („Scrum“) stellt die Anwender in den Mittelpunkt. Vertreter aus Lehre und Verwaltung der FH Kärnten übernehmen aktive Rollen in den Entwicklungsteams. So können sie ihre jeweiligen Anforderungen direkt einbringen und damit die Weiterentwicklung des Campusmanagementsystems steuern. Die kurzen Entwicklungszyklen bringen zudem schnelle Ergebnisse: Alle 14 Tage stehen Neuerungen bereit.

Implementierung eines Integrationservers: Die IT-Landschaft der FH Kärnten besteht aus zahlreichen unterschiedlichen Fachanwendungen, die untereinander kommunizieren und Daten austauschen müssen. Um dies noch besser als bisher zu ermöglichen, wurde mit einem Integrationsserver eine Art „Datendrehscheibe“ implementiert: Er ersetzt herkömmliche Schnittstellen und schafft automatische Abgleiche. Damit werden die Geschäftsprozesse deutlich verschlankt und die Anwender entlastet. Weitere Vorteile sind vereinfachtes Handling bei Updates und eine erhöhte Flexibilität beim Austausch von Fachanwendungen.

Helpdesk in neuer Qualität: Der Supportbereich der IKT-Abteilung hat letztes Jahr eine neue Software für den Helpdesk in Betrieb genommen. Anfragen können damit durch den gesamten Prozess schneller und leichter bearbeitet werden. Von der vereinfachten Ticketeingabe und

Übersicht über die Verfügbarkeit der wichtigsten Services

Internet	99,98 %	■■■■■■■	Fileservice	99,98 %	■■■■■■■
Webservice	99,96 %	■■■■■■■	Printservice	99,68 %	■■■■■■■
Domäne	99,98 %	■■■■■■■	Standortvernetzung	99,96 %	■■■■■■■
E-Mail Service	99,99 %	■■■■■■■	LAN	99,99 %	■■■■■■■
Firewall	99,99 %	■■■■■■■	Gesamtverfügbarkeit	99,95 %	■■■■■■■



-bearbeitung über die Möglichkeit, Attachments hinzuzufügen und Tickets direkt im System zu beantworten, bis zur besseren Übersicht – vom neuen System profitieren sowohl die Anfragenden als auch das Supportteam.



Neues Rechenzentrum: Wirtschaftlicher und sicherer Betrieb, Ausfallsicherheit, Datenschutzkonformität und Skalierbarkeit – diese Kriterien, die das alte Rechenzent-

rum nicht mehr zufriedenstellend erfüllen konnte, waren maßgebend beim Bau des neuen. Nach sorgfältiger Konzeption und Beratung durch externe Fachleute wurde es 2013 in Betrieb genommen. Für die nächsten 15 bis 20 Jahre – und damit auch für weiteres Wachstum – ist die FH damit gut gerüstet. Das bisherige Rechenzentrum wird im Rahmen des neuen Sicherheitskonzepts weiter genutzt.

BIBLIOTHEK

Im Jahr 2013 überschritt die Bibliothek der FH Kärnten beim Buchbestand die 50.000-Grenze. Sie ist damit die viertgrößte FH-Bibliothek Österreichs. Zudem wurden zwei österreichweite FH-Konsortien zum Erwerb von E-Books über verlagsübergreifende Anbieterplattformen gegründet.



Analog zur Kärntner Hochschulkonferenz wurde eine **Kärntner Hochschulbibliothekenkonferenz** initiiert, um die bibliothekarische Zusammenarbeit zu intensivieren.



Intern wurde ein Projekt zur elektronischen **Langzeitarchivierung von Hochschulschriften** initiiert, das Mitte 2014 umgesetzt werden soll.



Darüber hinaus wurde ein **Netzwerk zum internationalen Lehrlingsaustausch** zwischen Kärntner Bibliotheken und einer Berufsschule in Essen gegründet. Im Rahmen des EU-Mobilitätsprogrammes Leonardo absolvierten im Herbst erstmals drei Lehrlinge („Azubis“) aus dem Ruhrgebiet ein Auslandspraktikum, u. a. an der FH-Bibliothek.



Mag. Andre Hensel,
MSc

Jahr	Ortsleihen	Titel Gesamt	Exemplare Printmedien
2007	11.059	17.747	28.516
2008	12.856 ↑	20.713 ↑	33.331 ↑
2009	13.691 ↑	22.958 ↑	37.848 ↑
2010	13.353 ↓	25.089 ↑	40.755 ↑
2011	13.419 ↑	30.385 ↑	46.281 ↑
2012	13.771 ↑	32.646 ↑	49.246 ↑
2013	13.094 ↓	35.348 ↑	52.270 ↑

QUALITÄTSMANAGEMENT & ORGANISATIONSENTWICKLUNG



Dr.ⁱⁿ Marianne Frick

Der berufsbegleitende Studiengang „Disability & Diversity Studies“ wurde im Jahr 2013 als neues Studienprogramm erfolgreich akkreditiert. Damit wird der Studiengang nun zur kontinuierlichen Weiterentwicklung in die Abläufe der internen Qualitätssicherung integriert.

Im Rahmen der internen Qualitätssicherung neu eingeführt wurde die Befragungssoftware „Unizensus“, mit der seit dem Jahr 2013 in allen Studienbereichen die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen durchgeführt werden. Das neue Tool ermöglicht es, die Befragungen wahlweise online oder papierbasiert durchzuführen.

Im Herbst 2013 startete erstmalig eine FH-weite Befragung der AbsolventInnen. Die Befragung erfolgte online mittels Fragebogen zu den Themen „Retrospektive Bewertung der im Studium erworbenen Kompetenzen“, „Nützlichkeit des Abschlusses für die Aufnahme eines weiteren Studiums“ sowie „Allgemeine Stärken und Schwächen des Studiengangs“. Die Befragung soll zukünftig in zwei Wellen durchgeführt werden, jeweils ein Jahr bzw. drei Jahre nach Abschluss des Studiums an der FH Kärnten. Im ersten Durchlauf wurden alle AbsolventInnen angeschrieben, die ihr Studium im Studienjahr 2011/12 abgeschlossen haben. Die Ergebnisse werden im Frühjahr veröffentlicht.

Im Rahmen der Teilnahme am CHE-Ranking wurden im Jahr 2013 die Studierenden der Studiengänge Systems Engineering, Maschinenbau, Bauingenieurwesen sowie Architektur zu ihren Erfahrungen im Studiengang befragt. Die Ergebnisse können interaktiv auf der Homepage des CHE-Ranking abgerufen werden.

Zur Verbesserung der internen Dokumentation der Richtlinien, Prozesse und Formulare der FH Kärnten wurde die „QM-Library“ im Intranet neu gestaltet. Als wesentliche Änderung wurde die Zuordnung von Dokumenten in eine Prozesslandkarte vorgenommen. Alle freigegebenen Dokumente für Studierende und MitarbeiterInnen der Hochschule sind den jeweiligen Kernprozessen bzw. Management- und Unterstützungsprozessen zugeordnet und damit sowohl transparent verfügbar als auch schneller auffindbar als bisher.

Zum Start des Wintersemesters 2013/14 wurde „Moodle“ als neues Lernmanagementsystem für Lehrende und Studierende eingeführt. Zahlreiche Funktionen zur Koordination und Organisation der Lehre, zum Bereitstellen und Teilen von Arbeitsmaterialien, zur Kommunikation und Interaktion sowie weitere Tools wie Wikis, Tests, Feedback, Umfragen, Abstimmungen oder Glossare ermöglichen vielfältige und abwechslungsreiche Lehr-Lern-Szenarien für unterschiedliche Lehrveranstaltungsformen.



CONTROLLING

Der Bereich Controlling umfasst die Planung und die Steuerung der FH Kärnten sowie das Reporting. Durch das in den vergangenen Jahren stark gestiegene Forschungsvolumen und die damit zusammenhängende größere Zahl von Drittmittelprojekten wurde bereits im Jahr 2012 die Kostenrechnung für die Lehre von der Steuerung für die Forschungs- und Entwicklungsprojekte organisatorisch getrennt. Die Neuordnung wurde im Jahr 2013 auch personell umgesetzt.

Ebenfalls umgestaltet wurde der Budgetierungsprozess für die Studienbereiche mit dem Ziel, die Studiengangleitungen stärker in die Planungs- und Steuerungsprozesse einzubinden. Dies machte eine stärkere Trennung der Kostenrechnung zwischen Kernaufgaben und Service- und Verwaltungsaufgaben in den Studienbereichen notwendig. Ein Spezialthema im Bereich Finanzen war die Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle für die Studienprogramme der FH Kärnten und die Diskussion der Modelle mit den Fördergebern der FH Kärnten.



DI Herbert Kotschnig,
MBA

RECHNUNGSWESEN UND FACILITY MANAGEMENT

Im Jahr 2013 wurde die Umstellung der ERP- (Enterprise-Resource-Planning-)Software durchgeführt und mit dem 1. Abschnitt der neuen Weboberfläche „MACH-Web“ die Neustrukturierung des Beschaffungsprozesses an der FH begonnen, welches im Jahr 2014 in den Echtbetrieb übernommen wird.

Im Rechnungswesen gab es geringfügige Änderungen in der Aufgabenverteilung, die Zahl der MitarbeiterInnen wurde um eine Teilzeitkraft (12 Stunden/Woche) erhöht.

Im Bereich des Facility-Managements wurden am Standort Villach Seminarräume neu adaptiert und ausgestattet, und in Zusammenarbeit mit der IKT-Abteilung wurde ein neuer Serverraum errichtet, der dem neuesten Stand der Technik entspricht.

Im Zuge der Neuordnung der Büroräumlichkeiten wurden diese teilweise neu strukturiert und den verschiedenen Abteilungen zugeordnet, wobei ein Highlight unser neues „Studien-Info-Center“ in Villach geworden ist.

Am Standort Villach wurde mit Ing. Vany im Feber 2014 ein neuer Facility-Manager angestellt, den wir hiermit herzlich willkommen heißen.



Edith Kropfisch

INTERNATIONALES BÜRO



MMag.ª
Aleksandra Jama

Im Jahr 2013 konnten rund 147 Studierende internationale Erfahrungen mit der FH Kärnten sammeln.

Davon entschieden sich 53 Studierende für ein Auslandsstudium und 37 für ein Auslandspraktikum. Besonders stolz waren wir im letzten Jahr auf die sieben Marshall-Plan-StipendiatInnen, die wir für Forschungsaufenthalte in die USA vermitteln konnten.

Die FH Kärnten nimmt seit 2008 an diesem Programm teil und es haben bereits 23 Studierende davon profitiert.

Die Internationalität der FH Kärnten wurde im Jahr 2013 tatsächlich durch 57 Incoming-Studierende geprägt. Neben Erasmus-Studierenden durften wir in Kärnten Joint-Study-Studierende aus Kasachstan, Südafrika, aber auch Südkorea begrüßen. Zu unserer großen Freude engagierten sich 20 FH-Studierende in unserem Buddynetzwerk, indem sie die Betreuung der Austauschstudierenden für ein Semester übernahmen. Für Incoming-Studierende und Buddies führten wir in Zusammenarbeit mit der Studienvertretung KFAST Social Events durch, wie beispielsweise Ausflüge nach Hochosterwitz oder auf die Gerlitzen.



Um den KollegInnen aus dem Ausland die Möglichkeit zu geben, unsere FH kennen zu lernen, lud das IB im Jahr 2013 alle PartnerInnen nach Kärnten zur zweiten International Staff Week ein. Mit 15 TeilnehmerInnen von Hochschulen Europas aus den Bereichen Marketing, Bibliothek, Engineering und International Office übertraf dieser Event unsere Erwartungen. Die Gruppe teilte eine Woche lang ihre Erfahrungen und Best-Practice Beispiele mit unseren FH-KollegInnen.

Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2013 besuchten, hielten 16 FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland und weitere 7 MitarbeiterInnen nahmen die Erasmus Unterstützung im Rahmen des Staff Mobility in Anspruch.

Unser größter Erfolg war die Verleihung der Erasmus Charter for Higher Education durch die Europäische Kommission an die FH Kärnten. Mit dem Antrag auf die ECHE hat sich die FH Kärnten dazu entschlossen, Aktivitäten im neuen Erasmus-Plus-Programm durchzuführen.



PERSONALMANAGEMENT

Das 5-köpfige Personalteam – es besteht aus der Personalleiterin, zwei Vollzeitkräften sowie zwei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen administrierte über das Jahr 1585 Datensätze, das sind pro Monat durchschnittlich ca. 750 Beschäftigungsverhältnisse. Neben der Personalverwaltung von ca. 290 hauptberuflich Angestellten und ca. 365 nebenberuflichen LektorInnen sowie ca. 90 kurzfristig oder fallweise Beschäftigten, studentischen Aushilfen und FeriapraktikantInnen gehört die Umsetzung von Jobinseraten, die Verwaltung der einlangenden Bewerbungen sowie die Vorbereitung und Begleitung der Hearings zu den Aufgaben.

Personalein- und -austritte betreffe insbesondere den Wechsel bei den LektorInnen im Sommer- und Wintersemester sowie die fallweisen und studentischen Aushilfsbeschäftigungen. 2013 kam es zu 53 Neueinstellungen und 40 Austritten bei hauptberuflichem Personal. Mehrheitlich entstehen die Personalwechsel durch kurzfristige, befristete Projektverträge. Echte Neuzugänge aus der Planung betrafen vor allem den Ausbau der Gesundheitsberufe und den Aufbau des neuen Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen. Im Verwaltungsbereich wurden außer der Nachbesetzung von Austritten zusätzlich drei Stellen zugebaut, je eine Vollzeitstelle für Softwareentwicklung, Controlling und Interne Revision. Jede Fluktuation konnte rasch aufgefangen werden.

Der Anteil an Teilzeitbeschäftigungen in der Gruppe der hauptberuflich Angestellten liegt bei ca. 31 % – davon sind 60 % weiblich. Die Teilanstellungen sind traditionell zumeist durch Elternarbeit bedingt. Tendenziell wurden zur Vermeidung erhöhter Kleinteiligkeit Teilzeitanstellungen ab einem Beschäftigungsausmaß von mehr als 20 Wochenstunden angestrebt.

Die Teilzeitmodelle werden von der FH durch sonstige Begleitmaßnahmen wie hohe Flexibilität bei den Arbeitszeiten, häusliches Arbeiten und diverse Wochenpläne unterstützt.

Im Interesse einer modernen Arbeitswelt wurden bereits im Sommer 2013 aus dem Personalbereich zwei FH-übergreifende Projekte gestartet. Das Gesundheitsförderungsprojekt „triangel“ und der Auditerungsprozess für das Gütesiegel „Hochschule und Familie“. Beide Projekte entspringen dem Anliegen, als Arbeitgeber mit einem attraktiven Arbeitsumfeld nachhaltig eine höhere Zufriedenheit der MitarbeiterInnen und eine stärkere Identifikation mit der FH Kärnten als Institution zu erreichen.

In Kooperation mit anderen Verwaltungsbereichen wurden zudem Prozessverbesserungen erreicht. Zu erwähnen ist die kontinuierliche Anpassung der Personalsysteme, neue Informationsmöglichkeiten für nebenberuflich Lehrende im Intranet sowie die Einführung des elektronischen Gehaltszettels im V8Web für das gesamte haupt- und nebenberufliche Personal. Wie in der Vergangenheit wurden die regelmäßige Evaluierung der Arbeitsplätze sowie arbeitsmedizinische Betreuungen durch die Präventivdienste koordiniert (Besuche Sicherheitsfachkraft, FSME-, Hepatitis-, Gripeschutzimpfungen, Mobiles Shiatsu). Darüber hinaus war es möglich, auch 2013 wieder diverse Inhouse-Seminarangebote zur Verfügung zu stellen, die auf die Stärkung der individuellen Ressourcen und Kompetenzen abzielten (Körpersprache und Motivation; Speedreading, Kritische Gespräche führen, Excel Intermediate). Laufend werden auf der Personalseite im Intranet auch Angebote für externe Weiterbildungen (FHK/Uni Klagenfurt) veröffentlicht.



Dr.ⁱⁿ Sabine
Unterlerchner

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung der besten MasterArbeiten

Mit insgesamt 3000 Euro wurden im Rahmen des build! Master Cups die besten Master- und Diplomarbeiten von AbsolventInnen der Fachhochschule Kärnten prämiert. Der Innovationsgehalt und die Umsetzbarkeit waren die ausschlaggebenden Kriterien für eine Prämierung.

Die FinalistInnen präsentierten ihre Arbeiten vor einer externen, unabhängigen Jury bestehend aus Dr.ⁱⁿ Marianne Frick (Fachhochschule Kärnten), Mag.^a Petra Kreuzer (Wirtschaftskammer Kärnten), Thomas Melcher (TMT Management GmbH) und Mag.^a Karin Ibovnik (build! Gründerzentrum Kärnten GmbH). Die Jury hatte die Qual der Wahl – aufgrund der durchwegs hohen Qualität gestaltete sich die Entscheidung sehr schwierig.

Den ersten Platz holten sich Hans-Peter Wieser und Patrick Frischmann. Die zwei Absolventen des Masterstudiengangs Healthcare IT schrieben ihre Master Thesis an der größten Gesundheitseinrichtung der Welt in Texas/USA. Im Zuge ihrer Forschungsarbeit gelang es Hans-Peter Wieser und Patrick Frischmann mit Hilfe modernster Berechnungsmethoden, eine Software für die

automatisierte, dreidimensionale Prostatasegmentierung in MR-Bildern zu entwickeln. Mit diesen Erkenntnissen werden Karzinome besser erkannt und Ärzten wird die Diagnose von Prostatakrebs wesentlich erleichtert. Sie konnten stolz das Preisgeld in der Höhe von 1.500 Euro entgegen nehmen.

1.000 Euro und der somit 2. Platz ging an Bernd Filipitsch, Studiengang Systems Design. Der dritte Platz und 500 Euro gingen an Florian Anzengruber und Thomas Harlander, Studiengang Architektur.

Preisregen für Vortragende der FH Kärnten

 Arch. DI Reinhold Wetschko: Österreichischer Bauherrenpreis 2013 (Zentralvereinigung der Architekten)

 Arch. Mag. Dietmar Kaden: Holzbaupreis Kärnten 2013, Kategorie: Architektur (Aussichtsturm Pyramidenkogel). In Zusammenarbeit mit Prof. DI Dr. Hans Steiner und Absolventin Kathrin Ackerer.

 Arch. Mag.^a Eva Rubin: Holzbaupreis Kärnten 2013, Kategorie: Architektur (Sakralbau). Mitarbeit von Absolventin Raffaella Lackner.

 DI Kurt Pock: Auszeichnung im Rahmen des Holzbaupreises Kärnten 2013, Kategorie: Tragwerksplanung (See Spa am Weissensee)

 Arch. DI Reinhold Wetschko: Anerkennung – im Rahmen des Holzbaupreises Kärnten 2013, Kategorie: Architektur (Atelierbau). Mitarbeit von Absolvent Christian Probst



FH Kärnten hat die beste touristische Ausbildung Österreichs

Im aktuellen Universitäts- und Hochschulranking, veröffentlicht in der Zeitschrift FORMAT, belegt der Bachelorstudienzweig Hotel Management aus der Sicht von Personalchefs führender Unternehmen eine Topplatzierung. Die FH Kärnten bietet damit österreichweit die beste touristische Ausbildung im FH-Bereich.



Retungsroboter der FH Kärnten gibt erfolgreiches Debüt

Beim internationalen Roboterwettbewerb „RoboCup German Open“ konnte sich das Team der FH Kärnten mit Rettungsroboter R.U.D.I gegen mehr als 40 internationale Teams erfolgreich behaupten. Die FH Kärnten schnitt im direkten Wettbewerb mit internationalen Hochschulen als bestes österreichisches Team ab.



Health Research Award 2013 geht an Absolventen des Studienganges Gesundheitsmanagement

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement war am 5. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongress gleich mit zwei Absolventen vertreten.



Stefan Hinteregger (Bild oben) und Hannes Martinz (Bild unten) wurden für ihre Masterarbeiten jeweils mit einem Health Research Award ausgezeichnet.





A close-up photograph of a person's hand holding a pencil, writing on a document. The person is wearing a pink and white checkered shirt and a red beaded bracelet. The background is a plain, light-colored wall. The word "AUSBlick" is overlaid in large, grey, sans-serif capital letters across the bottom half of the image.

AUSBlick

- TRIANGEL
- AUDIT „HOCHSCHULE UND FAMILIE“
- HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

AUSBlick

Im Sinne der laufenden Anpassung der Rahmenbedingungen an eine moderne Hochschule wurden aus dem Personalbereich zwei bedeutende Projekte gestartet.



triangel: triangel steht für „Teams – Ressourcen – Identifikation – Arbeitswelt nachhaltig gestalten, entwickeln und leben“. Das Projekt startete am 4. Gesundheitstag der FH Kärnten im November 2013. Die Ist-Erhebung startete mit den MitarbeiterInnendiskussionen bei einem gesunden Frühstück und mit der Fragebogenausgabe. In das Projekt sind bereichsübergreifend fachlich kompetente MitarbeiterInnen des Hauses aus den Studienbereichen inklusive Betriebsrat sowie externe KooperationspartnerInnen aus dem Gesundheitsbereich (KGKK/ Arbeitsmedizin) laufend aktiv eingebunden. Ziel und Anliegen des Projektes ist intern das kollektive und individuelle Gesundheitsbewusstsein sowohl zu fördern als auch durch Gestaltung förderlicher Rahmenbedingungen zu unterstützen. Gleichzeitig wird damit ein Qualitätsmerkmal erreicht, das auch durch die Beteiligung der Organisation an den externen hochschulischen und außerhochschulischen Netzwerken transparent wird. Das MitarbeiterInnen-bezogene Projekt triangel läuft parallel zum studentischen Gesundheitsprojekt, wobei die wechselseitige Einbindung durch Personalunion bei einigen Projektteammitgliedern gesichert wird.



Audit „Hochschule und Familie“: Die FH Kärnten hat das Audit Hochschule & Familie beantragt und stellt sich der Evaluation für dieses Qualitätssiegel. Dazu wurde ein internes, bereichsübergreifendes Projektteam formiert. Dieses wird die entsprechenden Themenfelder für eine familienfreundliche Hochschule sowie die entsprechenden Rahmenbedingungen für ein „balanced work and family life“ identifizieren und bedarfsgerechte Anpassungen empfehlen sowie in der Umsetzung begleiten. Da über den Personalbereich seit Jahren die Vielfalt schon durch diverse Arbeitszeitmodelle, Auszeitenvarianten und sonstige individuelle Begleitmaßnahmen gelebt wird, haben wir uns entschlossen, mit dem Projekt vor allem auch bereits Bestehendes sichtbar zu machen.



Hochschulentwicklungsplan – HEP 15/22: 2013 wurde unter Einbindung der internen und externen Stakeholder mit den Vorbereitungen für die Erarbeitung des nächsten Hochschulentwicklungsplans (HEP) begonnen. In der ersten Projektphase von HEP 15/22 wurden in den einzelnen Studienbereichen die strategischen Optionen und Entwicklungsfelder für die zukünftige Entwicklung festgelegt. Diese Optionen wurden und werden in internen „Resonanzgruppen“ von MitarbeiterInnen, Studierenden und nebenberuflich Lehrenden diskutiert. Zudem wird es eine breite Abstimmung mit externen Stakeholdern (z. B. Land Kärnten, Standortgemeinden, Forschungspartner) geben. Projektabschluss soll im Oktober 2014 sein. Folgende Ziele sollen erreicht werden:





- eine breite Einbindung und Zustimmung zum Prozess des HEP 15/22, eine stabile Planungsgrundlage für den Zeitraum 2015–2022 mit
- klaren USPs, einer überzeugenden, ambitionierten und realistischen Darstellung der Bildungs- und Forschungsziele, mittelfristigen groben Maßnahmenpaketen und einem jährlich aktualisierbaren Feinplanungsprozess,
- eine verbindliche Vereinbarung mit dem Land Kärnten und weiteren Fördergebern zur Unterstützung der FH-Entwicklung nach Maßgabe des HEP 15/22 und
- eine Basis für die strukturelle/finanzielle/infrastrukturelle Weiterentwicklung der FH.





ÜBERBLICK

- DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand Wintersemester 2013/14



BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELOR:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)

MASTER:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1
9800 Spittal a. d. Drau
bau@fh-kaernten.at



ENGINEERING & IT

BACHELOR:

- Medizintechnik (VZ + BB)
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ + BB)
- Geoinformation und Umwelttechnologien (VZ)
- Design & Engineering (VZ) – geplanter Start 2014
- Systems Engineering (VZ + BB)
- Maschinenbau (VZ + BB)
- Wirtschaftsingenieurwesen (BB)

MASTER:

- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau (VZ)
- Spatial Information Management (VZ)
- Communication Engineering (BB)
- Health Care IT (VZ), Systems Design (VZ+BB)
- ISCD– Integrated Systems and Circuits Design (BF)
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems (BF)

Europastraße 4
9524 Villach
engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee
engineering-it@fh-kaernten.at





GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELOR:

- Soziale Arbeit (VZ + BB)
- Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ + BB)
- Disability & Diversity Studies (BB)
- Biomedizinische Analytik (VZ)
- Ergotherapie (VZ)
- Hebammen (VZ)
- Logopädie (VZ)
- Physiotherapie (VZ)
- Radiologietechnologie (VZ)

MASTER:

- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ + BB)
- Gesundheitsmanagement (BB)

St. Veiter Straße 47
 9020 Klagenfurt am Wörthersee
gesundheit-soziales@fh-kaernten.at

Primoschgasse 10
 9020 Klagenfurt am Wörthersee
gesundheit-soziales@fh-kaernten.at

Hauptplatz 12
 9560 Feldkirchen in Kärnten
gesundheit-soziales@fh-kaernten.at



WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELOR:

- Wirtschaft – Business Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Public Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Digital Business Management (VZ)
- Wirtschaft – Hotel Management (VZ)

MASTER:

- International Business Management (BF)
- Public Management (BF)

Europastraße 4
 9524 Villach
wirtschaft@fh-kaernten.at

VZ = Vollzeit

BB = berufsbegleitend

BF = berufsfreundlich

CARINTHIA
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES



FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN

Fachhochschule Kärnten

Gemeinnützige Privatstiftung

A-9800 Spittal/Drau

Villacher Straße 1

Tel.: +43 (0)5/90500-0 Fax: -9910

E-Mail: spittal@fh-kaernten.at

www.fh-kaernten.at